

Politische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Interimsgeld für die künftigen Jahre...

Nummer 282.

Salz, Donnerstag, 2. December 1886.

178. Jahrgang.

Salz, den 1. Dezember.

Politische Mittheilungen.

Der Reichstag beginnt gestern die erste Beratung des Etats (Einen ausführlichen Bericht findet der Leser unter dem beiderseitigen Namen des Reichstages in der heutigen Nummer der Politischen Zeitung.)

Apparatus aus der ersten Etatsberatung im Reichstage. Zum ersten Male erhebt man sich zur Auseinandersetzung des Herrn Schachtelreiter's Jacob, daß die Regierung sich noch entschlossen hat, unbeschadet der Währungsfrage zu viel Silber zu verkaufen.

Der Kaiser empfing vorgestern Nachmittag 4 1/2 Uhr den Besuch des kurz vorher von Braunschweig zurückgekehrten Prinzen Wilhelm und folgte darauf der Einladung des Prinzen Alexander zum Diner.

Die Kaiserin wird heute (Mittwoch) Abend aus Koblenz zurück erwartet.

Der Kronprinz ist von den Jagden bei Bernierode, Prinz Wilhelm von den Jagden bei Braunschweig wieder zurückgekehrt.

Wie verlautet, wird der Prinzregent von Bayern sich nun wieder erst Anfang nächster Woche nach Berlin begeben.

Die Wählung der 'Bösi' von einer in conservativen und national-liberalen Kreisen beabsichtigten Vereinbarung eines steuerpolitischen Programms wird von der Kreuzzeitung für unbegründet erklärt.

Ein in einer vorherigen abgehaltenen Wählerversammlung im 1. Berliner Wahlkreis der Abg. Birchow gehalten.

Als einen schweren politischen Fehler würde es die 'Bösi. Ztg.' betrachten, wenn bei der Debatte über die Unfallversicherung der Seelente in der Erörterung der Frage, wenn die Versicherungslast auferlegt werden soll, die schwierige Lage eines Theiles der deutschen Arbeiterschaft übersehen werden sollte.

Die inoffizielle ultramontane Presse setzt ihre Angriffe den Blicken von Fulda mit ungewöhnlicher Kraft fort.

Mit Riesenritten! Dem hohen Entwicklungsstande der deutschen Industrie muß die ausländische Konkurrenz, wenn auch widerwillig, immer aufs Neue ihre Anerkennung zollen.

Die inoffizielle ultramontane Presse setzt ihre Angriffe den Blicken von Fulda mit ungewöhnlicher Kraft fort.

Kürzlich fand in Paris die Preisvertheilung unter die Zöglinge der Kunstschulen und Modellschule der Bronze-Industrie statt.

Sprache an die Preisträger ebenfalls, daß sie von der internationalen Konkurrenz in ihrem Fache am meisten den deutschen Wettbewerb zu fördern hätten.

Solche Zeugnisse aus gegnerischen Munde werden gewiß als vollständige Beweise dafür angesehen werden dürfen, daß die von der Reichsregierung inaugurierte Politik des Schutzes der nationalen Arbeit doch wohl nicht so gänzlich verfehlt sein muß, wie von der geringschätzigen Opposition fort und fort behauptet wird.

Rückgang des Ultramontanismus. Durch die Centrumsprelle geht schon jetzt einiger Theil eine sehr erregte Stimmung, die darauf schließen läßt, daß die Fraction Windhorst sich ihres Anhangs im Volke nicht mehr unbedingt sicher fühlt.

Ungarische. Auf den von der Fortre der Reichstagspartei erhaltenen Rath, keine Deputation an die Mächte zu senden, da sie, die Fortre, selbst in Verhandlungen mit Ausland zwecks Lösung der bulgarischen Streitigkeiten sei, erwiderte die Reichstagspartei, sie hätte nicht das Recht, die Deputation an der Erfüllung des ihr gebundenen Auftrages zu hindern; sie sei übrigens überzeugt, daß die Schilderung der bulgarischen Lage bei den betreffenden Regierungen nur dazu beitragen würde, die Aufgabe der hohen Fortre zu erleichtern.

Oesterreich. Die ungarische Delegation nahm endgiltig und unerändert das Budget des Kaiserthums, des Krieges und der öffentlichen Arbeiten an.

Frankreich. Guten Vernehmen nach hat der diesseitige Botschafter in London, Waddington, die englische Regierung ersucht, eine definitive Antwort bezüglich des Suezkanal-Projektes zu ertheilen.

Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und England ist abgeschlossen worden.

Deputirtenkammern. Bei der Beratung des Credits für Waagaskar theilt der Minister des Auswärtigen Freycinet, mit, daß der französische Resident in Waagaskar anfänglich einige Schwierigkeiten angetroffen habe, jetzt habe sich die Lage geändert und sei der Einfluß Frankreichs gegenwärtig der vorwiegender.

Nijland. Das 'Journal de St. Petersbourg' bespricht die Rede Andraiss's und meint, es sei interessant zu hören, daß Oesterreich keinerlei Handelsvergrößerung anstrebe; lehrreich sei auch die Vertheilung von Gunsten der Autonomie der Völkernschaften des Orients.

Großbritannien. Mehrere Morgenblätter melden aus Dublin die Ernennung des Generals Buller zum permanenten Unterstaatssekretär für Irland.

Serbien. Die Zeitungsmeldungen von einem angeblich gegen das Leben des Königs geplanten Komplott entbehren jeder Begründung.

Amerika. Wie die 'Newyorker Handels-Zeitung' meldet, beabsichtigen die Newyorker Gewerkschaftsvereine und Arbeiter-Organisationen, welche bei der letzten Majorwahl Henry George unterstützten, eine permanente Arbeiterpartei zu bilden.

Herrn Pastor Thümmel zu Remscheid.

so schreibe man uns aus Remscheid unterm 23. November, Ihre Veranlassung in dem obigen Briefe durch das Gerächtnis des Hochwürdigen vom 22. November redigiert worden ist...

Mit dem Geschiehe lebhaften Wohlwunsches und einmütigen Bedauerns hat die evangelische Gemeinde Remscheid die Kunde von Ihrer ebulligen Verurteilung vernommen. Zudem wird der gebührende Ausdruck der in demselben Autorität des Geistes und der Achtung vor den Entscheidungen der richterlichen Behörden voll Rechnung tragen, damit es uns doch...

Heidstätt-Berhandlungen.

3. Sitzung am 30. November, 12 Uhr.

Die Sitzung beginnt mit geschäftlichen Mitteilungen. Das Haus und die Finanzen sind in Ordnung. Von Bundesbesoldungsmitgliedern ist zunächst Staatssekretär v. Dauterode und der neuernannte Schatzsekretär Jacobi, der heute zum erstenmale im Reichstag spricht, zu Worte. Es folgen dann bald der Kriegsinminister v. Scharnowitz, der preussische Finanzminister v. Scholz, v. Schöner, v. Schöner, der Chef der Marine v. Capriv, Graf v. Bismarck, Herr v. Schöner u. f. w.

Schatzsekretär Jacobi führt mit ruhiger Sicherheit und vernünftiger, stellenweise auch den Zusätzlichen Bemerkungen der äußersten Linken gegenüber sehr nachdrücklicher Sprache etwa Folgendes aus: Die Mitteilungen, welche ich Ihnen über die Finanzlage zu machen habe, werden im ganzen wenig neues bieten, leider auch wenig erhellendes. (Hört, links.) Was das abgelaufene Finanzjahr betrifft, so hat sich der Bruttomeinnehmer über die Erhebung einer Mehreinnahme von einer Million ergeben bei der Post und Telegraphie eine Mehreinnahme von 400.000, bei der Reichseisenbahnen eine Mehreinnahme von 14.800 (bedingt durch die allgemeine Weltstillstände) und die veränderte Konkurrenz der außerdeutschen Bahnen. Am erheblichsten im Vergleich mit dem Vorjahr ist die Mehreinnahme der Post für das Jahr um 20 Millionen gestiegen ist. Das Schlüsselergüß weist einen Selbsttrag von 17 Millionen auf. Bei der Tabaksteuer ist eine Mehreinnahme von ca. 1/2 Mill., bei den Zöllen eine Mehreinnahme von 15 Millionen, bei den Steuerabgaben ein Plus von 2 1/2 Millionen. Die Mehreinnahme ist aber nicht einen Mehreinkommen, sie sind im Wesentlichen durch die eingetretenen Zollrückgänge und die stärkere Einfuhr von Kohle und Petroleum bedingt.

Die Ausgaben für das laufende Jahr in der Berliner Kasse hat die europäische Währung zu dem Zweck veranlaßt, daß wir die bei uns lagernden Silberbarren an sie verkaufen.

Kaus praktische Gründe ist diesen Ausbeuten Folge geleistet worden. Was die wichtigsten Ergebnisse des laufenden Jahres betrifft, so werden sich Mehreinnahmen herausstellen beim Auswärtigen Amt, bei der Verwaltung des Reichsheeres u. s. w. In ganzen ist die Mehreinnahme auf 23 Millionen zu schätzen. Aufwendungen ist auch die Rückkehr, die einen Mehreinnahme auf 21 Millionen ergibt. Der nettofinanzielle Selbsttrag beträgt sich für das Jahr auf 24 Millionen. (Erheblich sind auch die Mehreinnahmen bei den Zöllen, die Einnahme aus dem Reichsbahnverkehr wird nur auf 51 Millionen geschätzt. Wichtigstein hauptsächlich infolge der günstigen Ernte.)

Für das laufende Jahr sind Mehreinnahmen bei der Salzsteuer, bei der Brantweinsteuer, bei der Weichteuer zu erwarten. Der Mehreinnahmen befinden sich 21 Millionen Wert für Ausgaben solcher Art, die andererseits, bei vorheriger Bewilligung, durch Anleihebelege zu begleichen geneigt wären. Wenn für das laufende Jahr eine Mehreinnahme aus den indirekten Steuern zu erwarten ist, so liegt das an dem angeführten Umständen. Der Schatzsekretär sieht nun zu dem vorliegenden Etat über, den er in seinen wichtigsten (anderen Leuten bekannten) Positionen beleuchtet. Er schlägt dann: Wenn die Regierungen darauf verzichten, einen andern Modus der Deckung der Bedürfnisse (als durch Erhöhung der Materialerlöse) zu ergreifen, so wird es notwendig sein, die Ausgaben der Erwerbungen im Reichstag nicht übrig blieb, als den Versuch zu machen, zunächst die Mehreinnahmen festzustellen, um dem Lande und den Vätern die Notwendigkeit eines Handels zum Bewußtsein zu bringen. Die Regierungen werden die wichtigsten Positionen der Staatshaushalts aber ich hoffe, daß endlich die Erfüllung sich, als ob die Bundesregierungen die Mittel für sich verwenden. Wir dürfen zu dem Lande das Vertrauen haben, daß es eintritt, daß neue Steuern nicht ohne neue Verfügungen den Vorzug in den Vordergrund stellen, kommen wir überhaupt nicht weiter und der allgemeine Druck wird immer größer. Wenn sich die Ueberzeugung befindet, daß der Mehreinnahme Wiederholung erforderlich, so ist das schon ein Fortschritt.

Was wir suchen, ist eine von dem Parteigeist unbeeinträchtigte, sich unserer und der eigenen Verantwortlichkeit bewußte Mitarbeit des Reichstags. (Bravo rechts.) (Der Schatzsekretär wird von den verschiedensten Seiten zu seiner Rede beglückwünscht.)

Der Präsident ruft den Abg. Wickers auf. Wickers verläßt für kurze Zeit den Saal.)

Wickers: Ich habe mich gewundert, daß der neue Schatzsekretär mit theoretischen Betrachtungen geschlossen hat, für die in die Praxis keine Anwendung ist. Die einzige Art, einen Haushalt in seine Mittelteilung betreffend die Behandlung der Silberverträge. Im letzten waren die Mittelteilungen so schmal und unbedeutend, wie es bei geringeren Einnahmen und steigenden Ausgaben nur zu begreifen ist. Wenn Ordnung in die Finanzen kommen soll, müssen wir zunächst die Einnahmen der Finanzminister haben. Was ist denn der Staatseinkommen? Auf eine einheitliche Zusammenfassung des Finanzplanes durch einen Finanzminister müßten wir dringen. Wenn der Nachtigall (infolge der Militärausgaben) kommt, werden wir eine Erhöhung der Materialerlöse und der Steuererträge suchen müssen.

Und was hätte man sich von der Steuerreform versprochen? Wo sind die schönen Worte geblieben! Von Steuererleichterungen keine Rede. Ich halte es für einen Vorzug der Situation, das endlich das Gebilde von der Steuererleichterung aufgehoben wird, die die Regierung sich im Anfang der Jahre nicht zu gehorht hat. Was hat die Regierung Jahre lang unsere Mahnungen nicht beachtet und die Steuer verfallen lassen? Sie wollte die Industrie und Landwirtschaft nicht leben lassen. Aber wer leidet nicht unter dem Versuch, das Experiment der Wertschätzung zu machen? Soll eine Reform der Zollerhebung, dann legen Sie schnell Sand an. Wie bei der Zollerhebung läßt sich bei den anderen Einnahmestellen die schädliche Finanzpolitik nachprüfen. Mit besonderer Aufmerksamkeit hat der Reichstag die Konkurrenz, die ihm in den Privatbetrieben für die Stadt erwachsen ist.

Ich nun Ausdruck gebracht. (Stenogramm: Rein; Meiner Ansicht nach der Staatseinkommen der Reichsregierung. Jedemfalls ist sein einwilliges Beistehen auch ein Beweis für die höchste Finanzlage.)

Bei dem fortgesetzten Zurückgehen der Einnahmen sollte man nun denken, daß eine größere Bekämpfung in den Ausgaben eintreten. Aber Gott bewahre, überall tritt einem das Bedauern entgegen, aber das können wir allen nur lamentieren, die Dringlichkeit hat zwei Geister; beispielsweise eine Forderung für die Sozialreform ist meiner Ansicht nach sehr nicht dringlich. Der Graf Wilhelm Bismarck hat mich in dem Schatzamt für die Marine sehr reglementiert, aber hat denn den früheren Chef der Admiralität wiederholt so wirksam gehemmt, wie ich und meine Freunde. Wir werden bemitleiden, was nötig ist, wir werden aber nicht weiter gehen, und am wenigsten etwas helfen. Eine Offensivstrategie zu fördern, wenn es eine weitgehende Ueberreinstimmung bei allen Parteien, das wir neben einem großen Handwerker eine große Flotte nicht unterhalten können. Die Wehrkraft des Landes zu erhalten und auszubilden ist auch unter Bedauern, aber wir begreifen auch die andere Seite nicht, die finanzielle, und sie fehlt eben der Reichsfinanzminister. Der alte Krieg hat mit aller Welt Krieg geendet und hat doch große Stimmen hinterlassen. (Zelbried: Tabakkonopol.) Die finanziellen Interessen sind nicht die einzigen, die am längsten sind, die wir die Gebührende hat. Aber ich will nicht mehr mit der Militärausgabe eingehen. Die Verträge, mit aus meinen früheren Reden, das Septennat feilschungen, verlangen nicht. Nur noch ein Wort über das Extrabudget des Militärs. Der Kriegsinminister hat alle Vorhaben wieder bestritten, aber abgelehnt haben. Nicht alle diese werden wir ablehnen, aber einseine. Ich habe auch eine, bei der ich mir nicht reiben lasse. Wesshalb der Verlebung unteres Budgetrechts bei der 3. Landesversammlung in Berlin werden wir Ausschluß verlangen. Was unter dem Vorbehalt der Kränkung werden wir uns nicht damit nicht abzugeben lassen über es ist leider ein trauriger Zug, daß die Militärausgabe dazu benutzt wird, um Speereien gegen die Opposition zu treiben. Was das wird, hat ein malischer Artikel des Herrn Kaffon beschrieben, und ein deutsches sozialistisches Blatt hat sich nicht getraut zu behaupten, daß die Militärausgabe Wirkung in die Arme trügen. Wo ist denn die? Herr von Möller, in der hat das getan, wir nicht. (Beifall links.) Der Herr Kriegsinminister hat bisher zu dieser Agitation geschwiegen, er will sich aber bei geeigneter Gelegenheit tragen und wir darüber denken. Die Arbeiter werden jetzt als die Baisten des Staates betrachtet, von dem Herrn v. Scholz Erlösen nicht enttäuscht ist, in gedäch, dessen Bekämpfung wieder Herr v. Buttner sein Leben. Was es so sein, wir betreten nicht um eine so unerschrockenen Willen, die der Meinung, daß die jetzige Politik der Regierung, auch die Sozialpolitik, die Arbeiter und Arbeiter gereicht! (Unruhe rechts.) Über wir protestieren dagegen, das man uns für weniger patriotisch hält, als die Anhänger der Ueberzeugung und deren so schnell wechselnde Theorien. Der Kriegsinminister hat alle Vorhaben wieder bestritten, die Rede über die 'Kriegs-Setzung', behauptet, daß Herr von Scholz ein Vieh ist das Geiz, aus, woher nimmt es die finanziellen Mittel? Ihre Sozialpolitik wird schon nicht gelingen. Sie we den die Arbeiter mit Volkseinkommen nicht verbinden. Sie reichen nicht so lange. Herr Buttner hat die Sozialpolitik, die Arbeiter nicht. Auch die Bedeutung der Ironie scheint bei aller Dunkelheit nach Reaktion. Die Ironie spricht von immer von einem neuen Heidsäge. Man mag appellieren an die Wähler und eine Majorität zu schaffen suchen unter der Führung des Herrn v. Scholz, um die Arbeiter, die Arbeiter, die Arbeiter, die Arbeiter, von den neuen hohen Steuern und der Rückführung der Ueberzahlungen, von den in Aussicht gestellten mehr einen Dutzend Millionen Markt Mehrforderungen? Und wie steht mit dem Herrn v. Scholz, es wäre mit dem Minister, der einverstanden ist, was der Herr v. Scholz, das dieser Majorität, die Konglomerat von Welken, Franzosen, c. eine neue Richtung nicht gemacht werden würde, da jene Leute nur das Reich zu verheerenden wollen. Herr v. Scholz hat hier in Heidsäge Herr Schönerwald gerichtet — beifällig ist, das Sozialpolitik gegen den Reichstag? Er sollte doch überlegen, wie es das werden muß an das Parlament, das aus Ausland. Bei seinen Steuerabgaben verweist Herr v. Scholz uns immer auf die Steuererleichterungen, die er nicht an dem Staat, er uns doch aber nicht dieselben Einnahmen verfallen lassen. Was ist nicht so reich, wie die Franzosen, die Engländer; die Verhältnisse liegen doch ganz anders. Und wie lange werden selbst die reichsten Länder der Welt unterliegen können? Schon die Ueberbeibrückung über transpazifische Kanäle zeigt, wie die Welt nicht weiter geht. Wir haben noch nicht solche Seehäufige wie Frankreich, daher

24] Der Genius und sein Erbe.

Eine Künstlergeschichte von Hans Hoop.

(Fortsetzung.)

Ellen sah wie aus dem Schlaf auf, da sie Karls nächstes Sagen in ihren süßen Träumen hörte. „Du bist heute so seltsam zertrübt, Ellen!“ sagte die Mutter ernst und bejogt. „Seht Dir was, Kind?“ „Rein, Mutter, mir ist wohl. Ach so wohl, und der Morgen ist so wunderschön!“ „Na, ich will's meinen!“ sagte Karl, mit Faust und Cigarette den düstigen Rauch, der von dieser ausgegangen, freuzweise zertheilend, und dann sah er durch das Einglas mit höchlichem Vergnügen zu, was er für Berührung in seiner Atmosphäre angedrückt hatte.

„Ich mache dieselbe Beobachtung wie die Mutter,“ sagte Vater Alfred, der sich wieder an Caroli Worte noch an dessen symbolisch Treiben zu kehren schien. „Auch ich finde Dich merkwürdig geistesabwesend, Ellen. Und das thut mir leid, denn ich möchte gerade heute Deine ungetheilte Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.“

Ellen brachte unwillkürlich die Hand ans Herz. Sie wußte bereits aus dieser Einleitung, wohin sich der Vater ziele, und es that ihr schon im Voraus wehe, dem geliebten, dem vergötterten Manne widerstreiten zu müssen. Sie wäre gerade heute am Gesichts und Bewußtsein vollkommener Einheit und Uebereinstimmung mit den Sphären Gott zu dankbar gewesen.

„Gerade heute, Vater?“ fragte sie sanft. „Und warum?“ „Es war einige Augenblicke ganz still im Zimmer, peinlich still. Selbst die vorlauten Engelchen schienen darauf zu warten, was sie im nächsten Augenblick wohl von den Dämonen heißen sollten, und Vater Bunsel schien einen Anlaß zu bedürfen, um über ein lautes Unbehagen hinweg zur Ausföhrung seines Entschlusses zu gelangen.“

Endlich lud er doch an. „Karl theilte mir heute morgen mit, daß Herr von Rettenberg gefahren ist, in diesen Tagen wieder einmal und in definitiver Form um Deine Hand anzuhalten. Du weißt, daß mir nichts ferner liegt, als Deinen Entschluß in so wichtiger Angelegenheit durch einen väterlichen Nachdruck zu erzwingen. Aber ich will auch kein Hehl daraus machen, daß ich den guten Rettenberg für eine vortreffliche und glänzende Partie erachte und mich in Deine wohlüberlegene Trennung vom alten Hofe leichter finden würde, wenn ich Dich an der Seite dieses braven, uns wirklich in rührender Freundschaft

schafft ergebenen Mannes weiter durchs Leben wandeln läge.“

Ellen blinnte stumm und starr auf die gestaketen Hände in ihrem Schooß.

Alfred fuhr etwas rascher fort: „Daß Dich der Mann herzlich lieb haben muß, beweist sein Verhalten gegen Dich, nachdem Du ihm zweimal bereits dasselbe Mädchen an den Arm gehängt hast. Der reime Taggenburger! Ich hoffe, Du wirst ihn nicht die Jahre Jakob's am Kachel bilden lassen. Genug der unerquicklichen Wartepaule! Ich wünsche ernstlich, daß dies Hermsjochen ein Ende nehme.“

„Ich zieh' ihn nicht herum, Papa!“ sagte nun Ellen bestimmt, wenn auch leise und sah mit bittenden Augen Einen nach dem Anderen an, als suchte sie einen Helfer, im ungleichen Kampfe, der ihr bevorstand.

„Wie nennst Du denn dieses Mißwesen und Wiederansichtigen, das nun schon an drei Jahre währt?“ fächelte sich Karl zu ergänzen berufen.

Ellen faltete erntlich die Hände, aber noch ehe sie den Mund aufthat, suchte die Mutter sie zu befragen, indem sie sagte: „Wahr ist, daß Rettenberg noch immer hofft und glauben darf, zu Hoffnung berechtigt zu sein.“

„Ich habe, bei Gott, nichts gesagt oder gethan, was in dem Barren einen Funken von Hoffnung nähren könnte,“ versetzte Ellen. „Ich habe beide Male deutlich und bestimmt erklärt, daß ich mich nicht entscheiden könne, seine Gattin zu werden. Und ich hab's auch noch heute keine Lust dazu.“

„Kind, Kind!“ sagte die Mutter und ihrer Stimme Ton kam so recht von Herzen, „Du solltest nicht so reden! Weißt Gott, ob ich Dich liebe und ob ich Dich liebenswürdig finde, aber wie mannde, die auch so schön und trotzig dahinfuhr und dem einen Freier recht einen Korb gab und dem anderen links gleicherweise und so immer fort, weil der sogenannte Rechte nicht kam, die sitzt nun da mit all ihrem Geld und ihrem Stolz und ihrer verblühenden Schönheit und würde gern alle zehn Finger ausstrecken, wenn noch einer der guten Jungen, die sich daumal ihrer wegen das Herz, den Mund und die Schuße zerrißen haben, sie unter die Haube bringen möchte. Aber unjonn! Du bist ja noch so jung und hast die Wahl. Aber der Herr von Rettenberg ist ein prächtiger Mensch in einer glänzenden Stellung. Du bleibst in Berlin, bleibst nahe bei uns, kannst haben, was Dein Herz begehrt, er wird thun, was er Dir an den Augen abliest, und Du wirst Dich leicht an ihn gewöhnen. Ueberlege Dir's ja genau, mein Kind! Der Mann ist wirklich nicht zu verachten und

wir beiden Alten sagten mit Freunden und Zutrauen ja und Amen dazu.“

„Aber, Mutter, ich mag ihn nun einmal nicht! Bitte, bitte, zwingt mich nicht!“ sprach Ellen und sie sprach es in einer so heftlichen Aufregung, die Vater Bunsel, welchem noch nicht klar war, was im Herzen seiner Tochter vorging, recht betriebrnen vorkam.

„Wer denkt denn daran, Dich zu zwingen!“ rief er ungeduldig.

„Ich doch am allerlehten!“ sagte die Mutter. „Aber es ist mir nicht bloß um den Herrn von Rettenberg. Was mich ängstigt ist, daß Dir noch nie einer gefallen hat. Und es waren die besten und ehrenwertesten Männer auf dem Spring, um Dich anzuhalten. Du hast sie mit Besonnenheit gleich beim ersten Anknüpfen abgestimmt oder doch abgelehrt, einen wie den anderen!“

„Na na!“ warf Karl behutlich lächelnd daswischen. Vater und Mutter sahen ihn verblut an. Er trieb sich der Wirkung froh die Hände ohne die Cigarette aus dem Munde zu nehmen.

„Laß mich zufrieden!“ rief ihm Ellen kurzathmig zu. Ihr ward bald heiß, bald kalt, und sie wuschelte heftig die Farben.

„Was heißt zufrieden lassen?“ versetzte Karl mit unvorhergesehenem Kerger, sprang vom Stuhl auf und ging an der Schmalwand des Speisezimmes ungemüthlich bewegt auf und nieder, seine Worte schnarrend zu den Verwandten am Speisetisch hinüberwerfend. „Alle Welt ist einig, daß Rettenberg ein ausgezeichneter Mensch ist! Nur Du willst es nicht sehen! Willst eben nicht! Er ist mir in den wenigen Tagen seit meiner Rückkehr von Paris ein lieber Freund geworden. Es ist der einzige Mensch, mit dem ich hier verkehren mag...“

„Das ist ja Deine Sache, mit wem Du verkehren magst, nicht meine!“ sagte Ellen trotzig, während Karl, der im Eifer zu heftig in sein Klauzeng geiffen hatte, kleine Papierfegeln mit der Zunge aus seinen Schneidezähnen zu entfernen trachtete, um dann sogleich wieder das Wort zu nehmen.

„Du solltest sans phrase froh sein, wenn Dich der Rettenberg nehmen will! Aber Du bist einfach verrückt! Vollt du!“

Ellen stand auf und wollte aus der Stube gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Das argentinische Goldagio wurde gestern um einige Procent höher, nämlich mit 3 1/2 % gemeldet. Der Dortmund'sche Zeitung zufolge befähigt die General-Vermittlung des Händlers Bergemanns und Söhne...

Durchschnittspreis 155.5 bes. per November-December 155.50 bis 156.25 - 156 bes. per December-Januar - bes. per April-Mai 1887 161.75 - 162.50 - 162 bes. per Mai-Juni 163.25 bis 164 - 163.50 bes. per Juni-Juli 164.75 - 165.25 - 165 bes. per Juli-August 166.25 - 166.75 - 166 bes. per August-September 167.75 - 168.25 - 168 bes. per September-October 169.25 - 169.75 - 169 bes. per October-November 170.75 - 171.25 - 171 bes. per November-December 172.25 - 172.75 - 172 bes. per December-Januar 173.75 - 174.25 - 174 bes. per Januar-Februar 175.25 - 175.75 - 175 bes. per Februar-März 176.75 - 177.25 - 177 bes. per März-April 178.25 - 178.75 - 178 bes. per April-Mai 179.75 - 180.25 - 180 bes. per Mai-Juni 181.25 - 181.75 - 181 bes. per Juni-Juli 182.75 - 183.25 - 183 bes. per Juli-August 184.25 - 184.75 - 184 bes. per August-September 185.75 - 186.25 - 186 bes. per September-October 187.25 - 187.75 - 187 bes. per October-November 188.75 - 189.25 - 189 bes. per November-December 190.25 - 190.75 - 190 bes. per December-Januar 191.75 - 192.25 - 192 bes. per Januar-Februar 193.25 - 193.75 - 193 bes. per Februar-März 194.75 - 195.25 - 195 bes. per März-April 196.25 - 196.75 - 196 bes. per April-Mai 197.75 - 198.25 - 198 bes. per Mai-Juni 199.25 - 199.75 - 199 bes. per Juni-Juli 200.75 - 201.25 - 201 bes. per Juli-August 202.25 - 202.75 - 202 bes. per August-September 203.75 - 204.25 - 204 bes. per September-October 205.25 - 205.75 - 205 bes. per October-November 206.75 - 207.25 - 207 bes. per November-December 208.25 - 208.75 - 208 bes. per December-Januar 209.75 - 210.25 - 210 bes. per Januar-Februar 211.25 - 211.75 - 211 bes. per Februar-März 212.75 - 213.25 - 213 bes. per März-April 214.25 - 214.75 - 214 bes. per April-Mai 215.75 - 216.25 - 216 bes. per Mai-Juni 217.25 - 217.75 - 217 bes. per Juni-Juli 218.75 - 219.25 - 219 bes. per Juli-August 220.25 - 220.75 - 220 bes. per August-September 221.75 - 222.25 - 222 bes. per September-October 223.25 - 223.75 - 223 bes. per October-November 224.75 - 225.25 - 225 bes. per November-December 226.25 - 226.75 - 226 bes. per December-Januar 227.75 - 228.25 - 228 bes. per Januar-Februar 229.25 - 229.75 - 229 bes. per Februar-März 230.75 - 231.25 - 231 bes. per März-April 232.25 - 232.75 - 232 bes. per April-Mai 233.75 - 234.25 - 234 bes. per Mai-Juni 235.25 - 235.75 - 235 bes. per Juni-Juli 237.25 - 237.75 - 237 bes. per Juli-August 238.75 - 239.25 - 239 bes. per August-September 240.25 - 240.75 - 240 bes. per September-October 241.75 - 242.25 - 242 bes. per October-November 243.25 - 243.75 - 243 bes. per November-December 244.75 - 245.25 - 245 bes. per December-Januar 246.25 - 246.75 - 246 bes. per Januar-Februar 247.75 - 248.25 - 248 bes. per Februar-März 249.25 - 249.75 - 249 bes. per März-April 250.75 - 251.25 - 251 bes. per April-Mai 252.25 - 252.75 - 252 bes. per Mai-Juni 253.75 - 254.25 - 254 bes. per Juni-Juli 255.25 - 255.75 - 255 bes. per Juli-August 256.75 - 257.25 - 257 bes. per August-September 258.25 - 258.75 - 258 bes. per September-October 259.75 - 260.25 - 260 bes. per October-November 261.25 - 261.75 - 261 bes. per November-December 262.75 - 263.25 - 263 bes. per December-Januar 264.25 - 264.75 - 264 bes. per Januar-Februar 265.75 - 266.25 - 266 bes. per Februar-März 267.25 - 267.75 - 267 bes. per März-April 268.75 - 269.25 - 269 bes. per April-Mai 270.25 - 270.75 - 270 bes. per Mai-Juni 271.75 - 272.25 - 271 bes. per Juni-Juli 273.25 - 273.75 - 273 bes. per Juli-August 274.75 - 275.25 - 274 bes. per August-September 276.25 - 276.75 - 276 bes. per September-October 277.75 - 278.25 - 277 bes. per October-November 279.25 - 279.75 - 279 bes. per November-December 280.75 - 281.25 - 280 bes. per December-Januar 282.25 - 282.75 - 282 bes. per Januar-Februar 283.75 - 284.25 - 283 bes. per Februar-März 285.25 - 285.75 - 285 bes. per März-April 286.75 - 287.25 - 286 bes. per April-Mai 288.25 - 288.75 - 288 bes. per Mai-Juni 289.75 - 290.25 - 289 bes. per Juni-Juli 291.25 - 291.75 - 291 bes. per Juli-August 292.75 - 293.25 - 292 bes. per August-September 294.25 - 294.75 - 294 bes. per September-October 295.75 - 296.25 - 295 bes. per October-November 297.25 - 297.75 - 297 bes. per November-December 298.75 - 299.25 - 298 bes. per December-Januar 300.25 - 300.75 - 300 bes. per Januar-Februar 301.75 - 302.25 - 301 bes. per Februar-März 303.25 - 303.75 - 303 bes. per März-April 304.75 - 305.25 - 304 bes. per April-Mai 306.25 - 306.75 - 306 bes. per Mai-Juni 307.75 - 308.25 - 307 bes. per Juni-Juli 309.25 - 309.75 - 309 bes. per Juli-August 310.75 - 311.25 - 310 bes. per August-September 312.25 - 312.75 - 312 bes. per September-October 313.75 - 314.25 - 313 bes. per October-November 315.25 - 315.75 - 315 bes. per November-December 316.75 - 317.25 - 316 bes. per December-Januar 318.25 - 318.75 - 318 bes. per Januar-Februar 319.75 - 320.25 - 319 bes. per Februar-März 321.25 - 321.75 - 321 bes. per März-April 322.75 - 323.25 - 322 bes. per April-Mai 324.25 - 324.75 - 324 bes. per Mai-Juni 325.75 - 326.25 - 325 bes. per Juni-Juli 327.25 - 327.75 - 327 bes. per Juli-August 328.75 - 329.25 - 328 bes. per August-September 330.25 - 330.75 - 330 bes. per September-October 331.75 - 332.25 - 331 bes. per October-November 333.25 - 333.75 - 333 bes. per November-December 334.75 - 335.25 - 334 bes. per December-Januar 336.25 - 336.75 - 336 bes. per Januar-Februar 337.75 - 338.25 - 337 bes. per Februar-März 339.25 - 339.75 - 339 bes. per März-April 340.75 - 341.25 - 340 bes. per April-Mai 342.25 - 342.75 - 342 bes. per Mai-Juni 343.75 - 344.25 - 343 bes. per Juni-Juli 345.25 - 345.75 - 345 bes. per Juli-August 346.75 - 347.25 - 346 bes. per August-September 348.25 - 348.75 - 348 bes. per September-October 349.75 - 350.25 - 349 bes. per October-November 351.25 - 351.75 - 351 bes. per November-December 352.75 - 353.25 - 352 bes. per December-Januar 354.25 - 354.75 - 354 bes. per Januar-Februar 355.75 - 356.25 - 355 bes. per Februar-März 357.25 - 357.75 - 357 bes. per März-April 358.75 - 359.25 - 358 bes. per April-Mai 360.25 - 360.75 - 360 bes. per Mai-Juni 361.75 - 362.25 - 361 bes. per Juni-Juli 363.25 - 363.75 - 363 bes. per Juli-August 364.75 - 365.25 - 364 bes. per August-September 366.25 - 366.75 - 366 bes. per September-October 367.75 - 368.25 - 367 bes. per October-November 369.25 - 369.75 - 369 bes. per November-December 370.75 - 371.25 - 370 bes. per December-Januar 372.25 - 372.75 - 372 bes. per Januar-Februar 373.75 - 374.25 - 373 bes. per Februar-März 375.25 - 375.75 - 375 bes. per März-April 376.75 - 377.25 - 376 bes. per April-Mai 378.25 - 378.75 - 378 bes. per Mai-Juni 379.75 - 380.25 - 379 bes. per Juni-Juli 381.25 - 381.75 - 381 bes. per Juli-August 382.75 - 383.25 - 382 bes. per August-September 384.25 - 384.75 - 384 bes. per September-October 385.75 - 386.25 - 385 bes. per October-November 387.25 - 387.75 - 387 bes. per November-December 388.75 - 389.25 - 388 bes. per December-Januar 390.25 - 390.75 - 390 bes. per Januar-Februar 391.75 - 392.25 - 391 bes. per Februar-März 393.25 - 393.75 - 393 bes. per März-April 394.75 - 395.25 - 394 bes. per April-Mai 396.25 - 396.75 - 396 bes. per Mai-Juni 397.75 - 398.25 - 397 bes. per Juni-Juli 399.25 - 399.75 - 399 bes. per Juli-August 400.75 - 401.25 - 400 bes. per August-September 402.25 - 402.75 - 402 bes. per September-October 403.75 - 404.25 - 403 bes. per October-November 405.25 - 405.75 - 405 bes. per November-December 406.75 - 407.25 - 406 bes. per December-Januar 408.25 - 408.75 - 408 bes. per Januar-Februar 409.75 - 410.25 - 409 bes. per Februar-März 411.25 - 411.75 - 411 bes. per März-April 412.75 - 413.25 - 412 bes. per April-Mai 414.25 - 414.75 - 414 bes. per Mai-Juni 415.75 - 416.25 - 415 bes. per Juni-Juli 417.25 - 417.75 - 417 bes. per Juli-August 418.75 - 419.25 - 418 bes. per August-September 420.25 - 420.75 - 420 bes. per September-October 421.75 - 422.25 - 421 bes. per October-November 423.25 - 423.75 - 423 bes. per November-December 424.75 - 425.25 - 424 bes. per December-Januar 426.25 - 426.75 - 426 bes. per Januar-Februar 427.75 - 428.25 - 427 bes. per Februar-März 429.25 - 429.75 - 429 bes. per März-April 430.75 - 431.25 - 430 bes. per April-Mai 432.25 - 432.75 - 432 bes. per Mai-Juni 433.75 - 434.25 - 433 bes. per Juni-Juli 435.25 - 435.75 - 435 bes. per Juli-August 436.75 - 437.25 - 436 bes. per August-September 438.25 - 438.75 - 438 bes. per September-October 439.75 - 440.25 - 439 bes. per October-November 441.25 - 441.75 - 441 bes. per November-December 442.75 - 443.25 - 442 bes. per December-Januar 444.25 - 444.75 - 444 bes. per Januar-Februar 445.75 - 446.25 - 445 bes. per Februar-März 447.25 - 447.75 - 447 bes. per März-April 448.75 - 449.25 - 448 bes. per April-Mai 450.25 - 450.75 - 450 bes. per Mai-Juni 451.75 - 452.25 - 451 bes. per Juni-Juli 453.25 - 453.75 - 453 bes. per Juli-August 454.75 - 455.25 - 454 bes. per August-September 456.25 - 456.75 - 456 bes. per September-October 457.75 - 458.25 - 457 bes. per October-November 459.25 - 459.75 - 459 bes. per November-December 460.75 - 461.25 - 460 bes. per December-Januar 462.25 - 462.75 - 462 bes. per Januar-Februar 463.75 - 464.25 - 463 bes. per Februar-März 465.25 - 465.75 - 465 bes. per März-April 466.75 - 467.25 - 466 bes. per April-Mai 468.25 - 468.75 - 468 bes. per Mai-Juni 469.75 - 470.25 - 469 bes. per Juni-Juli 471.25 - 471.75 - 471 bes. per Juli-August 472.75 - 473.25 - 472 bes. per August-September 474.25 - 474.75 - 474 bes. per September-October 475.75 - 476.25 - 475 bes. per October-November 477.25 - 477.75 - 477 bes. per November-December 478.75 - 479.25 - 478 bes. per December-Januar 480.25 - 480.75 - 480 bes. per Januar-Februar 481.75 - 482.25 - 481 bes. per Februar-März 483.25 - 483.75 - 483 bes. per März-April 484.75 - 485.25 - 484 bes. per April-Mai 486.25 - 486.75 - 486 bes. per Mai-Juni 487.75 - 488.25 - 487 bes. per Juni-Juli 489.25 - 489.75 - 489 bes. per Juli-August 490.75 - 491.25 - 490 bes. per August-September 492.25 - 492.75 - 492 bes. per September-October 493.75 - 494.25 - 493 bes. per October-November 495.25 - 495.75 - 495 bes. per November-December 496.75 - 497.25 - 496 bes. per December-Januar 498.25 - 498.75 - 498 bes. per Januar-Februar 499.75 - 500.25 - 499 bes. per Februar-März 501.25 - 501.75 - 501 bes. per März-April 502.75 - 503.25 - 502 bes. per April-Mai 504.25 - 504.75 - 504 bes. per Mai-Juni 505.75 - 506.25 - 505 bes. per Juni-Juli 507.25 - 507.75 - 507 bes. per Juli-August 508.75 - 509.25 - 508 bes. per August-September 510.25 - 510.75 - 510 bes. per September-October 511.75 - 512.25 - 511 bes. per October-November 513.25 - 513.75 - 513 bes. per November-December 514.75 - 515.25 - 514 bes. per December-Januar 516.25 - 516.75 - 516 bes. per Januar-Februar 517.75 - 518.25 - 517 bes. per Februar-März 519.25 - 519.75 - 519 bes. per März-April 520.75 - 521.25 - 520 bes. per April-Mai 522.25 - 522.75 - 522 bes. per Mai-Juni 523.75 - 524.25 - 523 bes. per Juni-Juli 525.25 - 525.75 - 525 bes. per Juli-August 526.75 - 527.25 - 526 bes. per August-September 528.25 - 528.75 - 528 bes. per September-October 529.75 - 530.25 - 529 bes. per October-November 531.25 - 531.75 - 531 bes. per November-December 532.75 - 533.25 - 532 bes. per December-Januar 534.25 - 534.75 - 534 bes. per Januar-Februar 535.75 - 536.25 - 535 bes. per Februar-März 537.25 - 537.75 - 537 bes. per März-April 538.75 - 539.25 - 538 bes. per April-Mai 540.25 - 540.75 - 540 bes. per Mai-Juni 541.75 - 542.25 - 541 bes. per Juni-Juli 543.25 - 543.75 - 543 bes. per Juli-August 544.75 - 545.25 - 544 bes. per August-September 546.25 - 546.75 - 546 bes. per September-October 547.75 - 548.25 - 547 bes. per October-November 549.25 - 549.75 - 549 bes. per November-December 550.75 - 551.25 - 550 bes. per December-Januar 552.25 - 552.75 - 552 bes. per Januar-Februar 553.75 - 554.25 - 553 bes. per Februar-März 555.25 - 555.75 - 555 bes. per März-April 556.75 - 557.25 - 556 bes. per April-Mai 558.25 - 558.75 - 558 bes. per Mai-Juni 559.75 - 560.25 - 559 bes. per Juni-Juli 561.25 - 561.75 - 561 bes. per Juli-August 562.75 - 563.25 - 562 bes. per August-September 564.25 - 564.75 - 564 bes. per September-October 565.75 - 566.25 - 565 bes. per October-November 567.25 - 567.75 - 567 bes. per November-December 568.75 - 569.25 - 568 bes. per December-Januar 570.25 - 570.75 - 570 bes. per Januar-Februar 571.75 - 572.25 - 571 bes. per Februar-März 573.25 - 573.75 - 573 bes. per März-April 574.75 - 575.25 - 574 bes. per April-Mai 576.25 - 576.75 - 576 bes. per Mai-Juni 577.75 - 578.25 - 577 bes. per Juni-Juli 579.25 - 579.75 - 579 bes. per Juli-August 580.75 - 581.25 - 580 bes. per August-September 582.25 - 582.75 - 582 bes. per September-October 583.75 - 584.25 - 583 bes. per October-November 585.25 - 585.75 - 585 bes. per November-December 586.75 - 587.25 - 586 bes. per December-Januar 588.25 - 588.75 - 588 bes. per Januar-Februar 589.75 - 590.25 - 589 bes. per Februar-März 591.25 - 591.75 - 591 bes. per März-April 592.75 - 593.25 - 592 bes. per April-Mai 594.25 - 594.75 - 594 bes. per Mai-Juni 595.75 - 596.25 - 595 bes. per Juni-Juli 597.25 - 597.75 - 597 bes. per Juli-August 598.75 - 599.25 - 598 bes. per August-September 600.25 - 600.75 - 600 bes. per September-October 601.75 - 602.25 - 601 bes. per October-November 603.25 - 603.75 - 603 bes. per November-December 604.75 - 605.25 - 604 bes. per December-Januar 606.25 - 606.75 - 606 bes. per Januar-Februar 607.75 - 608.25 - 607 bes. per Februar-März 609.25 - 609.75 - 609 bes. per März-April 610.75 - 611.25 - 610 bes. per April-Mai 612.25 - 612.75 - 612 bes. per Mai-Juni 613.75 - 614.25 - 613 bes. per Juni-Juli 615.25 - 615.75 - 615 bes. per Juli-August 616.75 - 617.25 - 616 bes. per August-September 618.25 - 618.75 - 618 bes. per September-October 619.75 - 620.25 - 619 bes. per October-November 621.25 - 621.75 - 621 bes. per November-December 622.75 - 623.25 - 622 bes. per December-Januar 624.25 - 624.75 - 624 bes. per Januar-Februar 625.75 - 626.25 - 625 bes. per Februar-März 627.25 - 627.75 - 627 bes. per März-April 628.75 - 629.25 - 628 bes. per April-Mai 630.25 - 630.75 - 630 bes. per Mai-Juni 631.75 - 632.25 - 631 bes. per Juni-Juli 633.25 - 633.75 - 633 bes. per Juli-August 634.75 - 635.25 - 634 bes. per August-September 636.25 - 636.75 - 636 bes. per September-October 637.75 - 638.25 - 637 bes. per October-November 639.25 - 639.75 - 639 bes. per November-December 640.75 - 641.25 - 640 bes. per December-Januar 642.25 - 642.75 - 642 bes. per Januar-Februar 643.75 - 644.25 - 643 bes. per Februar-März 645.25 - 645.75 - 645 bes. per März-April 646.75 - 647.25 - 646 bes. per April-Mai 648.25 - 648.75 - 648 bes. per Mai-Juni 649.75 - 650.25 - 649 bes. per Juni-Juli 651.25 - 651.75 - 651 bes. per Juli-August 652.75 - 653.25 - 652 bes. per August-September 654.25 - 654.75 - 654 bes. per September-October 655.75 - 656.25 - 655 bes. per October-November 657.25 - 657.75 - 657 bes. per November-December 658.75 - 659.25 - 658 bes. per December-Januar 660.25 - 660.75 - 660 bes. per Januar-Februar 661.75 - 662.25 - 661 bes. per Februar-März 663.25 - 663.75 - 663 bes. per März-April 664.75 - 665.25 - 664 bes. per April-Mai 666.25 - 666.75 - 666 bes. per Mai-Juni 667.75 - 668.25 - 667 bes. per Juni-Juli 669.25 - 669.75 - 669 bes. per Juli-August 670.75 - 671.25 - 670 bes. per August-September 672.25 - 672.75 - 672 bes. per September-October 673.75 - 674.25 - 673 bes. per October-November 675.25 - 675.75 - 675 bes. per November-December 676.75 - 677.25 - 676 bes. per December-Januar 678.25 - 678.75 - 678 bes. per Januar-Februar 679.75 - 680.25 - 679 bes. per Februar-März 681.25 - 681.75 - 681 bes. per März-April 682.75 - 683.25 - 682 bes. per April-Mai 684.25 - 684.75 - 684 bes. per Mai-Juni 685.75 - 686.25 - 685 bes. per Juni-Juli 687.25 - 687.75 - 687 bes. per Juli-August 688.75 - 689.25 - 688 bes. per August-September 690.25 - 690.75 - 690 bes. per September-October 691.75 - 692.25 - 691 bes. per October-November 693.25 - 693.75 - 693 bes. per November-December 694.75 - 695.25 - 694 bes. per December-Januar 696.25 - 696.75 - 696 bes. per Januar-Februar 697.75 - 698.25 - 697 bes. per Februar-März 699.25 - 699.75 - 699 bes. per März-April 700.75 - 701.25 - 700 bes. per April-Mai 702.25 - 702.75 - 702 bes. per Mai-Juni 703.75 - 704.25 - 703 bes. per Juni-Juli 705.25 - 705.75 - 705 bes. per Juli-August 706.75 - 707.25 - 706 bes. per August-September 708.25 - 708.75 - 708 bes. per September-October 709.75 - 710.25 - 709 bes. per October-November 711.25 - 711.75 - 711 bes. per November-December 712.75 - 713.25 - 712 bes. per December-Januar 714.25 - 714.75 - 714 bes. per Januar-Februar 715.75 - 716.25 - 715 bes. per Februar-März 717.25 - 717.75 - 717 bes. per März-April 718.75 - 719.25 - 718 bes. per April-Mai 720.25 - 720.75 - 720 bes. per Mai-Juni 721.75 - 722.25 - 721 bes. per Juni-Juli 723.25 - 723.75 - 723 bes. per Juli-August 724.75 - 725.25 - 724 bes. per August-September 726.25 - 726.75 - 726 bes. per September-October 727.75 - 728.25 - 727 bes. per October-November 729.25 - 729.75 - 729 bes. per November-December 730.75 - 731.25 - 730 bes. per December-Januar 732.25 - 732.75 - 732 bes. per Januar-Februar 733.75 - 734.25 - 733 bes. per Februar-März 735.25 - 735.75 - 735 bes. per März-April 736.75 - 737.25 - 736 bes. per April-Mai 738.25 - 738.75 - 738 bes. per Mai-Juni 739.75 - 740.25 - 739 bes. per Juni-Juli 741.25 - 741.75 - 741 bes. per Juli-August 742.75 - 743.25 - 742 bes. per August-September 744.25 - 744.75 - 744 bes. per September-October 745.75 - 746.25 - 745 bes. per October-November 747.25 - 747.75 - 747 bes. per November-December 748.75 - 749.25 - 748 bes. per December-Januar 750.25 - 750.75 - 750 bes. per Januar-Februar 751.75 - 752.25 - 751 bes. per Februar-März 753.25 - 753.75 - 753 bes. per März-April 754.75 - 755.25 - 754 bes. per April-Mai 756.25 - 756.75 - 756 bes. per Mai-Juni 757.75 - 758.25 - 757 bes. per Juni-Juli 759.25 - 759.75 - 759 bes. per Juli-August 760.75 - 761.25 - 760 bes. per August-September 762.25 - 762.75 - 762 bes. per September-October 763.75 - 764.25 - 763 bes. per October-November 765.25 - 765.75 - 765 bes. per November-December 766.75 - 767.25 - 766 bes. per December-Januar 768.25 - 768.75 - 768 bes. per Januar-Februar 769.75 - 770.25 - 769 bes. per Februar-März 771.25 - 771.75 - 771 bes. per März-April 772.75 - 773.25 - 772 bes. per April-Mai 774.25 - 774.75 - 774 bes. per Mai-Juni 775.75 - 776.25 - 775 bes. per Juni-Juli 777.25 - 777.75 - 777 bes. per Juli-August 778.75 - 779.25 - 778 bes. per August-September 780.25 - 780.75 - 780 bes. per September-October 781.75 - 782.25 - 781 bes. per October-November 783.25 - 783.75 - 783 bes. per November-December 784.75 - 785.25 - 784 bes. per December-Januar 786.25 - 786.75 - 786 bes. per Januar-Februar 787.75 - 788.25 - 787 bes. per Februar-März 789.25 - 789.75 - 789 bes. per März-April 790.75 - 791.25 - 790 bes. per April-Mai 792.25 - 792.75 - 792 bes. per Mai-Juni 793.75 - 794.25 - 793 bes. per Juni-Juli 795.25 - 795.75 - 795 bes. per Juli-August 796.75 - 797.25 - 796 bes. per August-September 798.25 - 798.75 - 798 bes. per September-October 799.75 - 800.25 - 799 bes. per October-November 801.25 - 801.75 - 801 bes. per November-December 802.75 - 803.25 - 802 bes. per December-Januar 804.25 - 804.75 - 804 bes. per Januar-Februar 805.75 - 806.25 - 805 bes. per Februar-März 807.25 - 807.75 - 807 bes. per März-April 808.75 - 809.25 - 808 bes. per April-Mai 810.25 - 810.75 - 810 bes. per Mai-Juni 811.75 - 812.25 - 811 bes. per Juni-Juli 813.25 - 813.75 - 813 bes. per Juli-August 814.75 - 815.25 - 814 bes. per August-September 816.25 - 816.75 - 816 bes. per September-October 817.75 - 818.25 - 817 bes. per October-November 819.25 - 819.75 - 819 bes. per November-December 820.75 - 821.25 - 820 bes. per December-Januar 822.25 - 822.75 - 822 bes. per Januar-Februar 823.75 - 824.25 - 823 bes. per Februar-März 825.25 - 825.75 - 825 bes. per März-April 826.75 - 827.25 - 826 bes. per April-Mai 828.25 - 828.75 - 828 bes. per Mai-Juni 829.75 - 830.25 - 829 bes. per Juni-Juli 831.25 - 831.75 - 831 bes. per Juli-August 832.75 - 833.25 - 832 bes. per August-September 834.25 - 834.75 - 834 bes. per September-October 835.75 - 836.25 - 835 bes. per October-November 837.25 - 837.75 - 837 bes. per November-December 838.75 - 839.25 - 838 bes. per December-Januar 840.25 - 840.75 - 840 bes. per Januar-Februar 841.75 - 842.25 - 841 bes. per Februar-März 843.25 - 843.75 - 843 bes. per März-April 844.75 - 845.25 - 844 bes. per April-Mai 846.25 - 846.75 - 846 bes. per Mai-Juni 847.75 - 848.25 - 847 bes. per Juni-Juli 849.25 - 849.75 - 849 bes. per Juli-August 850.75 - 851.25 - 850 bes. per August-September 852.25 - 852.75 - 852 bes. per September-October 853.75 - 854.25 - 853 bes. per October-November 855.25 - 855.75 - 855 bes. per November-December 856.75 - 857.25 - 856 bes. per December-Januar 858.25 - 858.75 - 858 bes. per Januar-Februar 859.75 - 860.25 - 859 bes. per Februar-März 861.25 - 861.75 - 861 bes.

Schlafrocke
hochlegant von 12 Mark an,
elegant, gutfägend und von nur modernen besten Stoffen gefertigt, hält in größter Auswahl vorrätig

Winter-Ueberzieher
von 20 Mark an,

Knaben-Paletots
und Anzüge von 5 Mark an,

Grosse Ulrichstrasse **Moritz Cahn** im Hause „Neues Theater“.
Grösstes Stofflager aller Neuheiten. Bestellungen nach Maass finden in eigener Werkstatt exacte Ausführung.

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.
Weihnachts-Ausverkauf
nächstehender Warenbestände:
Schürzen von 55 Pfg. an, Nachthanben à 40 Pfg.
Weisse Röcke, à 2.50. Stoff-Röcke, à 1.75.
Frauen-Hemden, à 1.75. Ueberhänge-Handtücher.
Staubfächer, Corsetten, Kinder-Linzerzeuge. [1929]

! Reeller Ausverkauf !
von Schuhwaaren.
Wegen Verkauf des Sanjes Leipzigertrahs 5 löse mein Schuhwaarengeschäft auf und verkaufe daher zu jedem nur annehmbarem Preise. [1926]
Math. Meyer,
Leipziger Straße 5.

65 Bilder von Makart
sind in guter Reproduktion (Größe 30-42 cm) à 30 Pfg. zu haben. 65 Bilder in eleganter Mappe für 20 Mark franco. — 4 Probebilder nebst Verzeichniss versende ich gegen Einsendung von Mk. 1.30 franco. [1903]
Berlin NW. Unter den Linden 44.
Kunsthandlung H. Toussaint.

Gänzlicher Ausverkauf
meines
Herren- & Knaben-Garderoben-Geschäfts
wegen vollständiger Aufgabe meines Detail-Geschäfts
E. Bernstein jr.,
No. 6. Leipzigerstrasse No. 6.
größer dem goldenen Löwen.
Wie bereits bekannt, gebe ich mein Detail-Geschäft vollständig auf und verkaufe mein noch grosses Lager [19312]
Eleganter Herren- und Knaben-Garderoben
zu jedem nur annehmbaren Preise.
E. Bernstein jr.,
Leipzigerstrasse 6.

Hallesches Stadt-Theater.
[Nachdruck verboten.]
Donnerstag, den 2. Dezember. Beginn 7 1/2 Uhr.
39 Abonnements-Vorstellung. (Blaue Karten).
„Wildfeuer“.
Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich v. Dalm.
Hens von Lomenie. M. v. Wolfersdorff.
Abele von Lomenie. Clara Unger.
Marcel de Brie. Math. Meyer.
Graf von Frienne. Fritz Kugelberg.
General. Adolf Müller.
Leibarg. Edmund Doh.
Vendredi: Freitag: „Ballfire“; Sonnabend: „Wallenstein-Trilogie“.

Vom 4. 22. Dbr. cr.
Stelle ich wie in früheren Jahren einen Follen Preis Tadelster, theils leicht beschaffbarer Waaren, im Hotel z. gold. Löwen Leipzigerstr. 104 zum Detail-Verkauf aus.
Zum Verkauf kommen: Reizige, Zeichen- u. Wertenhilfen, Zehn- u. Federstifte, Schreib- u. Rechenrechenmaschinen, Notizbücher, Albums, die. Galanteriewaaren in Metall und Holz, Taschenuhrer, Eisenrechenstaben, Spiel-, Spielplättchen in Carton. Gratulationskarten u. c. [1932]
Preis sehr billig und fest.
Otto Heinicke.

Der Verkauf meines Grundstückes
Kleinschmieden Nr. 10
und die baldige Uebergabe desselben an den Käufer veranlasse mich, mein
Tuchgeschäft
aufzugeben.
Mein complettes Waarenlager in
Tuchen, Buckskins, Paletot- und Westen-Stoffen etc.
stelle ich daher zum **billigen Verkauf.**
Halle a. S., den 1. Dezember 1886. [19300]
Eduard Bodenstein.

Theater-Restaurant
empfiehlt außer einer reichhaltigen Frühstücks- u. Abendstischarte seinen
vorzüglichen Mittagstisch. [19385]
Coutre: Krebsuppe u. Zungenragout. C. Meissner.

Hotel u. Restaurant Deutscher Hof
empfiehlt seine elegant eingerichteten Localitäten angelegentlich. Angenehmer Aufenthalt auch für Familien. Aufmerksame Bedienung bei soliden Preisen.
Dessauer Waldschlösschen-Bier. Spatenbräu.
Ergebenst
Rob. Birke.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.
Sonnabend den 4. Dezbr. Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“, gr. Ulrichstrasse, Versammlung sämtlicher Mitglieder.
Vortrag des Herrn Professor Maercker über:
„Die Bedeutung der Thronrede zur Eröffnung des Reichstags.“
Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt, besonders laden wir die Herren Hauswerkmeister dazu ein. [19331]

Vorkäufige Anzeige!
Stadt-Theater.
Sonnabend, den 4. Dezember 1886.
Auker Abonnement.
65. Vorstellung.

„Wallenstein-Trilogie“
Nachmittags 3 Uhr.
„Wallenstein Lager.“
„Die Pteromalien.“
Abends 7 1/2 Uhr.
„Wallenstein Tod.“
Preise für die ganze Trilogie gewöhnlicher Preis eines Overtendens. Alle Parquet 2.50 u. c. Für eine Vorstellung allein gewöhnliche Schauspielpreise.
Polierartout-Inhaber haben für die Nachmittagsvorstellung 1. u. für die Abends- u. 1. Rang Kränzenzuzulagen für die übrigen Plätze 50 P. nach. Das Vormerkrecht für die P. T. Abonnenten gilt für die „Wallenstein Trilogie“ nur bis Freitag Nachmittag 11 Uhr.

Victoria-Theater.
Donnerstag, den 2. Dezember 1886
Zweites Genuf sämtlicher neugewählter Künstler u. Spezialitäten.
Auftritt der Glas- und Paletmalerei-Quintette
Herrn Henry Whygelt und Miss Lyda,
und der englischen Gesellschaften Miss Lyda [19341]
mit ihren besten Tänzern.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Bekanntmachung!
Einem hochgeehrten Publikum von Landberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich den 8. December d. J. mit meiner aus nur tüchtigen Musikern bestehenden Capelle als Musikdirector niederlassen werde. Mit der freundlichen Bitte, mich bei vorkommenden Festlichkeiten, sowie Concerten, Ballen, Hochzeiten u. s. w. gütlich in Anspruch nehmen zu wollen, und mein Unternehmen freundlichst zu unterstützen, da es theils mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur eine gute Musik bei soliden Preisen zu liefern.
Hochachtungsvoll
Fr. Schmidt, Musikdirector. [19289]
Mein Eintritts-Concert gebe noch bekannt.

Schlachtfest.
B. Musculus, Geißfr. 37. [19334]

A. Fischer's Möbel-Fabrik,
Große Ulrichstrasse 37,
empfiehlt seine nur soliden und selbstgefertigten
Möbel- und Polsterwaaren
zu billigen Preisen. [18136]
Gr. Ulrichstrasse 37, Hof, Seitengebäude.

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.
25. November.
1804 Papst Pius VII. kommt zur Kosterlösung nach Paris.
1806 Einmarsch der Franzosen in Warschau. Rußland erklärt den Krieg an Frankreich.
1836 Stiftung der „London university“.
1872 Bildung einer preussischen Partei der Nationalliberalen durch hier die Stadt Berlin, die Stadtfreie Charlottenburg und Potsdam und die Kreisreize Letow, Niederbarnim und Ohlawaand mit Genehmigung des Bundesrats vom 29. November 1878 an ein Jahr der kleine Vergrößerungsland verhängt.
1878 Verantwortlichkeit des Königs und der Königin von Dänemark in Berlin; der Besuch wird als Zeichen der Veröhnung gedeutet.

1879 Sieg der Engländer unter Bissles über den Manioti-Häuptling Sefomai in Transtman.
1156 Markgraf Conrad von Meissen bekennt daß von seinem Bruder Debo im Jahre 1124 gegründet, von ihm vollendete Kloster auf dem Petersberge (Auterberge) unweit Halle mit vielen Gütern und wird selbst Mönch.
29. November.
741 Der Papst Gregor III. geht.
741 Heinrich von Meissen (Frauenlob) geht.
1682 Friedrich V. Karl VIII. von der Pfalz, König von Böhmen, geht-ten.
1880 Revolution in Warschau.

1855 Festlicher Einzug der aus der Krim zurückgekehrten französischen Armee in Paris.
1867 Gebhard Carl Rudolf von Alvensleben, preussischer General der Kavallerie, geht.
1871 Die beiden Prinzen Orleans treten in die Nationalversammlung ein.
1879 Trauung des Königs von Spanien mit der Erzherzogin Christine.
1880 Die französische Kammer nimmt das Unterrichtsgefes an, wonach der Elementarunterricht fortan unentgeltlich, obligatorisch und ohne konfessionellen Charakter ist.
30. November.
1700 Stiftung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.
1718 Carl XII. geht, König von Schweden.

Gust Uhlig
Maulwerkfabrik



Mechan. Christbaum-Ständer mit Musik
in ff. Nickel-Gehäuse. Preis 36 Mk. 1879

Ein von Weihnachten durch einen Christbaum zu schmücken, ist ein jedes Haus, das sich nicht begeben will, ein unverzichtbares Gutes, zu verzeichnen. (60 Pfund Tragkraft.)

Achtung! Auf die doppelte Höhe des Jahres! Platten, Bonnetten, Anzeigen etc. post-fach zu versenden. (50 Pfund Tragkraft.) 1879

Reeller Ausverkauf
meines großen
Spielwaaren-Lagers
wegen Aufgabe meines Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1917)

Schmeerstraße **Carl Hoffmann**, Schmeerstraße Nr. 12.

Porzellan
weich und decoriert, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen (1890)

Lager und Verkaufsstelle der Porzellan-Manufactur von **Heinrich Baensch**, Poststraße und Karzerplan-Gde.

Schmidt & Spiegel, Halle a. S.
Magdeburgerstrasse 43 u. 47,
empfehlen und halten grosses Lager von:

- Rübenschneidemaschinen von Mk. 40 an.
- Kartoffelquetschen, à Mk. 13 u. 18.
- Häckselmaschinen, eiserne, von Mk. 39 an.
- Häckselmaschinen, Holzgestell, mit Vorbau, 2mässig, für Hand- u. Göpelbetrieb, von Mk. 75 an.
- Häckselmaschinen, „neuerer Construction“, einmässig, sogenannte „Eimerhäkser“ ohne Naderwerk, zum Schneiden von Grünfutter, für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb, von Mk. 115 an.
- Dreschmaschinen von Mk. 120 an.
- Göpel von Mk. 140 an.
- Getreidereinigungsmaschinen, Trieur, Kartoffel-sortireylinder und Kartoffelwäschen etc. etc.

Reparaturen prompt und billigst.

Bremme & Trautmann, Halle a. S.
Beruburgerstrasse 15 (Zeilstr.-Gde.)

Stabeisen, Bandeisen, Bleche.
I Träger I
und alle Arten von Facencisen. Eisenbahn- und Grubenschienen.

Bauguss: Säulen, Unterlagsplatten etc.
Ansführung von Eisen-Constructionen.
Berechnungen und Anschläge gratis.

Prompter Güterfahrräder
Halle-Hamburg.
Verladungen zu wesentlich ermäßigten Frachttarifen. 3 Mal wöchentlich.
Zillmann & Knöfel, Expediteure,
Halle a.S., Lindenstr. 23. Telephon-Anschluss Nr. 55. (19324)

Unser neuestes, wesentlich verbessertes
Zeitungs-Verzeichniss und Insertions-Tarif
erschien soeben in 23. Auflage, 15 Bogen stark in gr. Lex.-8° u. steht den Inserenten auf Verlangen zu Diensten.
Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,
Grosse Märkerstrasse 271.

91. C. F. Ritter 91.



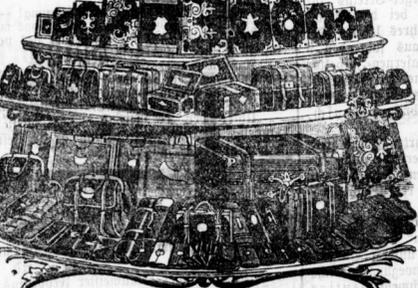
Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

Meine Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung
ist nunmehr eröffnet und lade ich zum Besuche derselben hierdurch ein.

Puppen unangekleidet.
Puppen angekleidet.
Puppen-Köpfe und Bäpfe.
Puppen mit Kugeln-Biederem.
Puppen-Puppen-Drama (schreibend).

Puppen-Hüte.
Puppen-Wäsche.
Puppen-Kleider.
Puppen-Schleie u. Strümpfe.

Puppen-Zimmer, Salons, Küchen, Häuser, Puppen-Wagen, Puppen- und Kinder-Möbel, Puppen- und Casperle-Theater, Kaufladen, Speicher, Pferdeställe, Windmühlen, Holzhandlung.
Lateran maglen in 18 verschiedenen Sorten von 75 % aufsteigend bis 35 % des Stüds.
Patent-Steinbalken in allen Nummern vorrätig. Original-Fabrikpreise, **Ergänzungs-Kasten**, wichtig für Eltern, deren Kinder schon einen Steinbalken besitzen.
Gesellschaftsspiele.



Näh-Necessaires in Plüsch und Leder in größter Auswahl von 1,25 Mk. an.
Handschuhkasten in Holz, Leder und Plüsch von 1 Mk. an.
Photographie-Albume in unübertroffener Auswahl von 2 Mk. an bis 48 Mk. das Stück.
Musiknappen, Schreibmaschinen, reisende Muster, Cigarren-Etuis mit Südderei von 75 % an. (19328)
Cigarren-Etuis mit Südderei, hochfein, von 2 Mk. an.
Brieftaschen mit, ohne und zu Südderei in jeder Preislage.
Portemonnaies, gepreßte, viele Neuesten.
Reisekoffer, Damentaschen, Reise-Necessaires.

C. F. Ritter,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 91.
Halle's
größter Industrie-Bazar.
Erstes und größtes Stablfiment am Plage.

11. Aufl. Der praktische 11. Aufl.
Defonomie-Verwalter
nach d. Anforderungen der Zeitgeit.
Von
G. S. Pitt
6 Mark, geb. 7 Mark.
Vorrätig bei **Edw. Goffetter,**
Buchhandlung, Halle a/S., Bohrer 13.
(19314)

Bitte um Beachtung!!!
Gefährlicher, ist neu und geb. zu den billigsten Preisen v. groß. Sortiment zu schlanem Umfah bei **Becken, Schulberg 17 18** (Weg) **Geschäftsbücher**, **Heft 3** nur 1 Mk. **Novellen, Zehn**, in **Erzähl.**, **Gefährter** zu **halb**, **Dr. Duff** 2 Mk., **Rörner** 1 Mk., **Rein** 1/4 Mk., **Märchen**, **bunt**, **vielf.**, 1/2 - 2 Mk., **Sobajollens**, **gedichte** mit **bräut.**, **Ruffl.**, 800 S., **geb.**, nur 3 Mk., **Schmetterling**, **in** **Berge** gr. 4° **fein** nur 9 Mk., **Osten's** gr. **Naturhist.**, **Atlas**, **color.**, 6 Mk., **die** **Risse**, **Brachin**, **fol.**, **Heft** 30 nur 5 Mk., **Himmelsstern**, **geogr.**, **Atlas**, **Heft** 90 nur 2 Mk.!! **Wald**, **Samt-**, **Atlas** m. **Text**, **fol.**, **Heft** 120 nur 40 Mk., **Schlöher**, **Weltgeogr.**, 22 **Brachin**, **nur** 30 Mk., **Conversations-Region**, **vielf.**, 9 bis **Ständertafeln** v. **Stirn-**, **u. a.** 1/4 Mk.!! **geogr.** **Bilder** in 200 **Dichte**, **u.** **Bildungen** **lehr** **empf.**, **geb.**, nur 2 Mk. und viele a. **gute** **SS** **zur** **Hälfte** **des** **Neupreises.** (19318)

Spielwerke,
keine Hellerschen,
sondern
echt Genfer Fabrikate.
Die **neuesten** **Constructionen** in **grösster** **Auswahl** mit und ohne **Expression**, **Mandoline**, **Trommel**, **Glocken**, **Cartagnoten**, **Zither**, **Marte**, **Himmelsstern**, **Flöten**, **Piccolo** etc. etc. mit den **neuesten**, **beliebtesten** **deutschen** **Melodien**, 2 bis über 100 **Stück** **spielend.**

Spieldosen
von 3 Mk. an zu jedem Preise, sowie **Necessaires**, **Näh-** und **Schmuckkasten** für **Damen**, **vorzüglich** **passend** zu **Gesellschafts-** sowie **Handschuhkasten**, **Schreibzeuge**, **Photographie-Albume**, **Portemonnaies**, **Blumen-Vasen**, **Wasser-Caraffen**, **Nippischen**, als auch für **Herren**: **Biergläser** in allen **Paçon**, **Cigarrenretüler**, **Tabakdosen**, **Cigarrenetuis**, **Rauchkasten**, **Luftballer**, **Feuerzeuge**, **Briefbeschwerer** etc. etc.

alles mit Musik.
Stets das **Neueste** und **Vorzüglichste** in **reichhaltigster** **Auswahl** am Lager.
Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerkfabrik,
Halle a. S.,
Preislisten versende franco.
Ich bemerke noch, dass ich nur die **Qualitäts-** **Werke** führe und **trotsdem** **billiger** **verkaufe**, als die **Böhm** (**Schweiz**) **selben** **von** **Böhm** **vermehrt** **werden.** (19137)
Jede **Reparatur** oder **Einrichtung**, auch an **Werken**, welche **nicht** **bei** **mir** **gekauft** **sind**, wird in **meiner** **Werkstatt** **sofort**, **prompt** und **billigst** **ausgeführt**, **Hochachtungsvoll**
Gustav Uhlig,

Metall-Särge
in einfacher, sowie eleganter Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Heckert, Halle a. S.,
gr. Märkerstr. 66.

Für zahnende Kinder
werden allen Müttern
Gebrüder Gehrig's
rühmlichst bekannte
Zahnhaldbänder,
seit ca. 40 Jahren bewährt:
binden das Zahnfleisch zu erweichen, sowie Hartheile und Zahnfrämpfe fern zu halten, bestens empfohlen. Esst zu beiseiten a. Stück 1 Mark durch die **Gebrüder Gebrüder Gehrig's**, **Halle**, **Poststr.** und **Halle**, **Berlin** **S.-W.**, **Schiffstr.** 18.
In Halle a/S. esst zu haben bei **Gustav Ferber.** (19144)

Max Schlott,
prakt. Zahn-Arzt,
Atelier für Kunstf. Zähne.
Halle a/S.,
Halle, Marktstr. 10.

Zur zehnjährigen Stiftungs-Feier des Bürger-Vereins für städtische Interessen.

Die Gründung des Bürger-Vereins für städtische Interessen...

Die Gründung des Bürger-Vereins für städtische Interessen, der heute sein zehnjähriges Stiftungsfest feiert...

Seit längerer Zeit hatte sich eine kleine Zahl von angesehenen Bürgern, der „Bürger-Verein“...

Die der Verein seinen oben angeführten Zweck stets im Auge gehabt und welche Erfolge derselbe während einer zehnjährigen Thätigkeit aufzuweisen hat...

Zu seiner heutigen zehnjährigen Stiftungsfeier kann der „Bürgerverein für städtische Interessen“...

Als der Vorstand des Vereins den Entschluß faßte, seinen Mitgliedern eine größere Feier...

Was vor mehr als 200 Jahren in den Mauern unserer Stadt vorging, davon hat der „Bürger-Verein“...

In dem großen Saale des „Prinz Karl“ hatten zur festgesetzten Stunde die nach vielen Hunderten zählenden Festbesucher...

- 1. Bürger: „Stille! Ich bin dankbar, daß die städtische Durchlaucht Dero Einzug bei uns halten werden; da wird's moos zu sein geben.“
2. Bürger: „Stille! Ich bin dankbar, daß die städtische Durchlaucht Dero Einzug bei uns halten werden; da wird's moos zu sein geben.“

einflußiger Herr sein, der Herr Kurfürst, so auf dem Markte Einzug einzulassen und im Garten mit Schere und Gießsanne zu betreten.

1. Bürger: „So, so! Genetter! kann auch prächtig auftreten, unter neuer Landesherren“...
2. Bürger: „Dann ist's nur gut, daß die Stadt sich so herrlich gekümmert hat.“

1. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“
2. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“

1. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“
2. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“

1. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“
2. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“

1. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“
2. Bürger: „Ich habe mich in dem großen blauen Band mit den goldenen Franzen, welches unter dem Bildniß schwebet, nicht lang haben können.“

- 1. Vorans die Sängertruppe.
2. Halloren.
3. Trompeter.
4. Rittergast aus der Provinz.
5. Oberstlieutenant von Wangenheim mit seinen Trabanten.
6. Kurfürstlicher Stallmeister Frobenius.
7. Ragen-hofmeister nebst Page.
8. Oberhofmarschall von Canis und Generalkriegs-commissar von Grumbow.
9. Kavaliere.
10. Kanzler und Geheime Rath von Jena.
11. Generalfeldmarschall von Dörffling nebst Gefolge.
12. Der Fürst von Anhalt Durchlaucht, der Prinz von Wernseburg und der französische Gesandte Comte de Revenac.
13. Dompropst zu Magdeburg Georg Heim. von Sachsen.
14. Markgraf Philipp und Prinz Ludwig Durchlaucht.
15. Der Rath der Stadt Halle; an der Spitze der Bürgermeister Dr. Ernst Knorr und der Stadt-syndicus Bied. Der Stadtsecretarius die Schlüssel der Stadt auf rottschamnen Kißen tragend.
16. Seine Kurfürstliche Durchlaucht mit dero Gemahlin.
17. Hofdamen und Page.
18. Die Kurprinzessin und Markgräfin Durchlaucht.
19. Hofdamen und Page.
20. Der Hofrath und Geheime Kammersecretär Fuchs.
21. Doctores von Halle; an der Spitze der Geh. Rath von Glabedeb mit Gefelchten.
22. Pfänner von Halle mit Gefelchten.
23. Bürger und Patriotier mit Gefelchten.
24. Trabanten.

Es gewährte einen wirklich prächtigen Anblick, wie dieser Zug sich durch den Saal bewegte und denselben allmählig füllte. Die geharnischte Rittergast und als Gegenstück die trotz ihrer großen Schwere friedfertigen Halloren; die Hofdamen und Page und die grimmigen Trabanten etc. Als das kurfürstliche Paar, gefolgt von seinem Gefolge, zum Throne hinauf gestiegen war und sich die Räte und Doctoren um dasselbe gruppiert hatten, während die Ritter pp. auf der hohen Freitreppe Platz genommen hatten, sang der Sängergesand das Lied „Dir möcht ich diese Lieber weihen“.

von Jena hervor und hielt folgende Ansprache an das versammelte Volk:

„Glorie, Macht, Herrlichkeit, Bürger und Deputierte der übrigen Städte des Saales und Schallortes. Se. Kurfürstliche Durchlaucht haben sich hier mit mir vereinigt, um zu bezeugen, daß Sie in eigener hoher Person die Subdignation einzuweihen. Allein da sich in der ungeliebten Gegend die Pest aufhebe, so ist Solches damals unterblieben.“

„Wir geloben vor Gottes Angezicht, daß wir gewillt sind, stets treue und gehorsame Unterthanen Ew. Durchlaucht zu sein und auf erforderlichen Fall vor Sie Gut und Blut aufzusetzen!“

„Es folgte nun die Glückwünschrede des Stadtsyndicus Bied: „Durchlauchtigster, Großmächtigster Kurfürst, Gnädigster Herr! Ohne Obrikeit können wir nicht sein, ich möchte wohl sagen, wenn wir auch im Stande der Wohlthätigkeit geschienen.“

„Nun, wie werden's Sie nicht bloß die Halloren und die Hallen Könige heißen, der den Haken und Gabeln nur so im Saal hat, und ein erhabener Rath. Wir werden Alle gute Unterthanen sein.“

„Nun, wie werden's Sie nicht bloß die Halloren und die Hallen Könige heißen, der den Haken und Gabeln nur so im Saal hat, und ein erhabener Rath. Wir werden Alle gute Unterthanen sein.“

„Nun, wie werden's Sie nicht bloß die Halloren und die Hallen Könige heißen, der den Haken und Gabeln nur so im Saal hat, und ein erhabener Rath. Wir werden Alle gute Unterthanen sein.“

„Nun, wie werden's Sie nicht bloß die Halloren und die Hallen Könige heißen, der den Haken und Gabeln nur so im Saal hat, und ein erhabener Rath. Wir werden Alle gute Unterthanen sein.“



Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agriculturchemischen Versuchstation zu Halle a/S.

Siebenter Bericht über die Resultate der in der Provinz Sachsen mit verschiedenen Zuckerrübenvarietäten ausgeführten Anbauversuche 1886.

Von Prof. Dr. Maercker.

(Fortsetzung).

Der größte Theil der Versuchsansteller befindet sich in der Provinz Sachsen; zur Orientirung für die mit den Verhältnissen unserer Provinz weniger vertrauten Leser dieser Mittheilungen mag angeführt werden, daß die Wirthschaften Abendorf und Schwaneberg in der sogenannten Magdeburgischen Börde, Emersleben und Befedendorf zwischen Magdeburg und Halberstadt, Münchenhof bei Quedlinburg, Winingen und Hackeborn bei Mchersleben liegen. Trotha liegt vor den Thoren von Halle, Bentendorf und Körbisdorf zwischen Halle und Merseburg; eine weitere Gruppe, nämlich Artern, Kalbsrieth (Sachsen-Weimar) und Wendelstein liegt in oder an der goldenen Aue (Kyffhäuser), die letzte Gruppe endlich, Reinsdorf und Leimbach in der Nähe von Querfurt. Außerdem theilte sich die Wirthschaft Fernsdorf der Zuckerfabrik Kadegaß in Anhalt an den Versuchen. Der von Herrn Köhne & Dietrich in Bründel bei Bernburg angestellte Versuch mißlang durch das Auftreten von Nematoden. Räumlich weitgetrennt von diesen Versuchsfeldern liegt Reipniz in Währen, dessen Wirthschaftsleiter, Herr Oberinspector Förster, wie auch in früheren Jahren, an den Versuchen Theil nahm; auch die in Leipzig geernteten Rüben wurden in Halle untersucht. Endlich schloß sich unseren Versuchen auch Herr R. Rohrbeck in Gremblinerfeld, Zuckerfabrik Pöplin W./Pr. an. Die dort geernteten Rüben wurden jedoch an Ort und Stelle untersucht. Die Theilnahme der entfernter gelegenen Wirthschaften war selbstverständlich sehr willkommen, um zu prüfen, wie sich Ertrag und Zusammensetzung der Zuckerrüben unter wesentlich anderen Verhältnissen gestalten würden, der Sachlage nach wird es jedoch gerechtfertigt erscheinen, wenn nur die in und an der Provinz Sachsen belegenen Versuche zur Berechnung der Durchschnittszahlen herangezogen wurden.

Die Untersuchung der Rüben ist in diesem Jahre von den Assistenten der Versuchstation Halle, Dr. von Eckenbrecher, Cygnaeus und Békésy ausgeführt und zwar wurde durchgehends die Zuckerbestimmung im Rübenbrei nach Soxhlet, wie auch die Saftuntersuchung (zur Polarisation mit Alkohol versetzt) zur Anwendung gebracht. Zur Bewältigung der mechanischen Arbeiten waren sechs Hülfsarbeiter nothwendig. Daß alle Untersuchungen doppelt ausgeführt wurden braucht kaum hervorgehoben zu werden. Dank den aufopfernden Bemühungen obiger Mitarbeiter, welchen hiermit die höchste Anerkennung ausgesprochen werden soll, konnte die Untersuchung vom 18. October bis 16. November ausgeführt werden. Die sehr großen Kosten für Probenahme und Ar-

beiten im Laboratorium wurden von den Rübsamenzüchtern getragen, daß dies aber nur ein kleiner Theil der Kosten ist, welche den Landwirthen aus der Anstellung der Versuche erwachsen, wird Jeder zu würdigen wissen, der weiß, was landwirthschaftliche Versuche überhaupt kosten; unsere opferwilligen, versuchsfreudigen Landwirthe haben aber nicht gezögert dieses Opfer trotz der jetzigen schwierigen Lage von Landwirthschaft und Zuckerindustrie zu bringen.

Die Größe der Versuchsparzellen betrug in diesem Jahre $\frac{3}{4}$ Morgen, da der durch Dr. von Eckenbrecher entnommene Rübsamen bei der großen Zahl der Versuchstheilnehmer für eine größere Fläche nicht ausreichte. Die Zahlen wurden jedoch auf einen ganzen Morgen ($\frac{1}{4}$ Hectar) umgerechnet.

Zur Jahreswitterung mag Folgendes bemerkt werden. Das Frühjahr trat spät auf und gestattete keine frühe Bestellung, sodann war aber der Mai, Juni und Juli von außerordentlich fruchtbarer Witterung; im August trat Dürre ein, welche bis zum October währte, von dem dann eintretenden Regenfall haben aber die Rüben offenbar noch Nutzen ziehen können.

Wie in früheren Jahren mag bemerkt werden, daß die vielfach festgestellten hohen Erträge durchaus nicht den Durchschnittszahlen der betreffenden Wirthschaften entsprechen, denn bei der Auswahl der Versuchstücke wird selbstverständlich ein Nematodenfreies ganz gleichmäßiges Feld ohne Fehlstellen gewählt und die Bestellung und Pflege der Rüben mit einer in der großen Praxis nicht durchführbaren Sorgfalt ausgeführt, so daß höhere Erträge auf den Versuchsparzellen als im großen Durchschnitt erreicht werden müssen.

Indem wir die Zusammenstellung der Resultate nach den Versuchsanstellern geordnet aus Mangel an Raum übergehen, bringen wir nachstehend sogleich die Resultate der Untersuchungen, zusammengestellt nach den einzelnen Rübenvarietäten. Ebenfalls der Raumersparniß wegen sind in diesen Tabellen die Angaben über Briz und Zuckergehalt im Saft, als weniger wichtig, fortgelassen, ferner ist bei den Versuchsanstellern aus demselben Grunde nur der Ort genannt. Wir führen daher zunächst die sämtlichen Versuchstheilnehmer hier auf:

1. Dr. Albert—Münchenhof.
2. Oberamtmann Böving—Artern (ausgef. zu Cachtstedt).
3. Domainenpächter Braune—Winingen.
4. Deconomierath Dietrich—Schwaneberg.
5. Rittergutspächter Endlich—Leimbach.
6. Rittergutspächter Gutknecht—Badingen.
7. Rittergutbesitzer Heine—Emersleben.

Handw.-Meister-Verein.

8. Röhne, Lücke und Böckelmann—Ayendorf.
9. Amts Rath Lüttich—Wendelstein.
10. Deconomierath Lüttich—Mönchpiffel.
11. Gebr. Nagel—Trotha.
12. Riemann & Wessling—Westeregeln (ausgeführt zu Hackeborn).
13. Oberamtmann W. Rimpau—Schlanstedt.
14. Gebr. Schäper—Besekendorf.
15. Graf v. d. Schulenburg—Witzenburg (ausgeführt Rittergut Reinsdorf).
16. Gutsbesitzer Strube—Schlanstedt.
17. Amts Rath Zimmermann—Denkendorf, Wirthschaft Lauchstädt.
18. Rittergut Körbisdorf.

19. Zuckersabrik Radegast.
20. Oberinspector Förster—Leipnick (Mähren).
21. Rittergutsbesitzer Rohrbeck—Gremblinerfeld W./Pr.

Zunächst noch mag an dieser Stelle Folgendes hervor-
gehoben werden.

Wie auch in früheren Jahren war der Einfluß von Samenrüben, welche man nach der Polarisation aussucht, auf die Beschaffenheit der Nachkommenschaft ein sehr bedeutender. So betrug z. B. bei den Versuchen des Herrn Gutsbesitzer Strube-Schlanstedt, welcher von den zur Nachzucht bestimmten Rüben Polarisationen veranlaßt hatte, bei der Kl. Wanzlebener Varietät Ertrag und Zuckergehalt der nachgebauten Rüben

	Ertrag Ctr. pro M. %	Zucker in der Rübe %	Zucker im Saft %
	192.6	16.5	17.8
	206.8	14.4	15.4

von zuckerreichsten Rüben abstammend,
„ zuckerärmeren „ „

Differenz — 14.2 + 2.1 + 2.4 zu Gunsten der zuckerreichen Mütter.

Ein ähnliches Beispiel finden wir in den Versuchen von Herrn Heine:

	202.0	16.0	17.3
	195.7	15.3	16.6
Differenz	+ 6.3	+ 0.7	+ 0.7
	164.1	17.0	18.2
	163.4	16.5	17.6

I Zucht von zuckerreichsten Müttern { Kl. Wanzlebener
II „ „ zuckerärmeren „

zu Gunsten der zuckerreichen Mütter

I Zucht von zuckerreichsten Müttern { Wilmorin blanche
II „ „ zuckerärmeren „ amelioree

Differenz — 0.7 + 0.5 + 0.6 zu Gunsten der zuckerreicheren Mütter.

Selbstverständlich wird für die Weiterzuchtung nur der Stamm, welcher von den zuckerreichsten Müttern ausgegangen ist und bei welchem sich die guten Eigenschaften derselben vererbt haben, benutzt. Versuche wie die vor-

stehenden geben aber den Züchtern einen sehr brauchbaren Anhalt dafür, ob sie mit ihren Bestrebungen auf dem richtigen Wege sind.

	Ertrag per Morgen Ctr.	Zucker i. d. Rübe %.	Quotient im Saft.	Zucker per Morgen Ctr.
--	---------------------------	-------------------------	----------------------	---------------------------

	Ertrag per Morgen Ctr.	Zucker i. d. Rübe %.	Quotient im Saft.	Zucker per Morgen Ctr.
--	---------------------------	-------------------------	----------------------	---------------------------

I. Gebr. Dippes verbesserte weiße zuckerreichste Elite.

1. Trotha	148,9	15,2	87,2	22,63
2. Radegast	160,6	16,1	85,4	25,86
3. Besekendorf	140,3	16,0	87,0	22,45
4. Wünnigen	174,7	15,3	85,4	26,73
5. Schlanstedt (Strube)	143,0	16,6	86,4	23,74
6. Mönchpiffel	141,2	16,5	86,2	23,30
7. Münchenhof	100,3	17,3	86,5	17,35
8. Schwaneberg	147,3	17,8	87,8	26,22
9. Leipnick	149,5	14,2	84,1	21,23
10. Artern	151,4	16,8	84,4	25,44
11. Ayendorf	145,2	16,5	84,8	23,96
12. Badingen	184,3	14,8	86,1	27,28
13. Witzburg	182,5	17,4	86,9	31,76
14. Leimbach	135,2	16,0	85,5	21,63
15. Denkendorf	184,5	16,2	86,3	29,89
16. Westeregeln	120,5	16,0	85,7	19,23
17. Körbisdorf	136,2	15,8	86,0	21,52
18. Emersleben	132,9	17,3	86,3	22,99
Mittel	148,8	16,21	86,1	22,07
Mittel ohne Leipnick	148,8	16,28	86,2	24,24
Maximum ohne Leipnick	184,5	17,8	87,8	31,76
Minimum „ „	100,3	14,8	84,4	17,35

II. Wilmorin blanche amelioree Original.

1. Trotha	141,6	14,9	86,3	21,10
2. Besekendorf	159,4	15,8	87,7	25,19
3. Schlanstedt (Rimpau)	131,2	15,7	83,3	20,60
4. Schlanstedt (Strube)	161,0	16,0	88,1	25,76
5. Wendelstein	193,4	15,3	87,4	29,59
6. Mönchpiffel	119,1	16,2	84,4	19,29
7. Münchenhof	97,5	16,2	85,7	15,76
8. Schwaneberg	150,3	17,6	87,5	26,45
9. Leipnick	205,5	15,0	86,3	30,83

10. Ayendorf	148,1	16,8	86,9	24,88
11. Denkendorf	180,5	14,4	83,3	25,99
12. Emersleben	145,2	16,3	85,6	23,67
Mittel	152,7	15,85	85,9	24,09
Mittel ohne Leipnick und Mönchpiffel	150,8	15,89	86,1	24,36
Maximum ohne Leipnick und Mönchpiffel	193,4	17,6	88,1	29,59
Minimum	131,2	14,4	83,3	15,76

III. Graßhoff-Queblinburg, Wilmorin Nachzucht.

1. Radegast	179,4	14,9	83,6	26,73
2. Münchenhof	125,0	15,6	85,9	19,60
3. Leipnick	244,5	13,2	83,2	32,27
4. Artern	150,5	15,7	85,0	23,63
5. Badingen	228,5	14,1	82,8	32,22
6. Witzburg	169,2	15,9	86,0	26,90
7. Leimbach	184,7	13,4	82,4	24,75
8. Denkendorf	208,4	15,1	83,5	31,47
9. Körbisdorf	174,6	14,4	83,6	25,14
Mittel	185,0	14,76	84,0	26,96
Mittel ohne Leipnick	177,5	14,89	84,1	26,29
Maximum ohne Leipnick	228,5	15,9	86,0	32,22
Minimum „ „	125,0	13,4	82,4	19,50

IV. Schäper-Rosla, Barbarossa (Wilmorin Nachzucht).

1. Trotha	141,4	15,3	87,0	21,64
2. Besekendorf	169,4	16,2	86,7	27,44
3. Schlanstedt (Rimpau)	116,6	14,9	84,4	17,37
4. Schlanstedt (Strube)	158,1	16,7	87,0	26,40
5. Wendelstein	164,9	15,6	87,5	25,72
6. Mönchpiffel	136,4	16,6	85,4	22,64
7. Münchenhof	104,8	16,4	85,9	17,19
8. Schwaneberg	130,3	18,1	89,6	23,58
9. Leipnick	224,6	14,5	84,7	32,57

		Ertrag per Morgen Str.	Zucker i. b. Rübe %.	Quantität im Saft.	Zucker per Morgen Str.
10.	Abendorf	141,1	17,3	88,2	24,41
11.	Benfendorf	170,5	15,6	82,5	26,60
	Mittel	150,7	16,10	86,3	24,14
	Mittel ohne Leipzig u. Mönchpfeffel	144,2	16,23	86,6	23,37
	Maximum do. do.	170,5	18,1	89,6	27,44
	Minimum do. do.	104,8	14,9	82,5	17,19

V. Schreiber & Sohn, Seringen, Bismorin.

1.	Trotha	121,1	15,2	85,4	18,41
2.	Radegast	137,7	16,1	85,3	22,17
3.	Bejestendorf	169,3	15,8	86,6	26,75
4.	Leipzig	221,5	15,6	85,8	34,55
5.	Badingen	159,9	13,9	83,9	22,23
6.	Rixenburg	132,1	16,9	85,2	22,32
7.	Leimbach	138,2	13,3	83,1	18,38
8.	Westeregeln	143,0	15,2	83,3	21,74
9.	Emersleben	129,7	16,0	85,0	20,75
	Mittel	150,3	15,33	84,8	23,03
	Mittel ohne Leipzig	141,4	15,30	84,8	21,59
	Maximum ohne Leipzig	169,3	16,9	86,6	26,75
	Minimum " "	121,1	13,3	83,1	18,38

VI. Schlitte & Co., Ammühle, Bismorin Nachzucht.

1.	Winnigen	161,8	15,8	86,0	25,57
2.	Wendelstein	170,8	15,7	87,1	26,82
3.	Mönchpfeffel	124,8	16,5	86,1	20,59
4.	Schwaneberg	119,2	18,0	86,2	21,46
5.	Leipzig	197,6	15,4	86,2	30,43
6.	Artern	141,7	16,8	89,4	23,81
7.	Abendorf	161,7	16,7	88,8	27,00
8.	Rörbisdorf	148,5	16,3	86,2	24,21
	Mittel	153,3	16,40	87,0	24,99
	Mittel ohne Leipzig u. Mönchpfeffel	150,6	16,55	87,3	24,81
	Maximum do. do.	170,8	18,0	89,4	27,00
	Minimum do. do.	119,2	15,7	86,0	21,46

VII. Hornung & Co., Frankenhäusen, Bismorin Nachzucht.

1.	Winnigen	157,0	15,6	86,6	24,49
2.	Wendelstein	180,7	15,5	87,5	28,01
3.	Mönchpfeffel	143,8	15,9	85,5	22,86
4.	Schwaneberg	130,3	17,0	87,4	22,15
5.	Leipzig	232,3	14,4	82,7	33,45
6.	Artern	143,5	16,3	86,2	23,39
7.	Westeregeln	160,5	15,4	85,0	24,72
8.	Rörbisdorf	135,7	15,8	84,6	21,44
	Mittel	160,5	15,74	85,7	25,06
	Mittel ohne Leipzig	150,2	15,93	86,1	23,87
	Maximum ohne Leipzig	180,7	17,0	87,5	28,01
	Minimum " "	130,3	15,4	84,6	21,44

VIII. Zuckerfabrik Rörbisdorf, Bismorin Nachzucht.

1.	Trotha	148,3	15,6	87,1	23,13
2.	Bejestendorf	173,6	15,8	84,4	27,43
3.	Schlanstedt	137,7	15,4	86,3	21,21
4.	Münchenhof	116,7	17,4	85,0	20,31
5.	Leipzig	235,5	14,7	84,4	34,62
6.	Abendorf	201,8	17,3	89,4	31,91
7.	Benfendorf	172,5	16,6	85,4	28,64
8.	Emersleben	147,6	15,8	85,3	23,32
	Mittel	166,7	16,08	86,0	26,70
	Mittel ohne Leipzig	156,9	16,27	86,2	25,56
	Maximum ohne Leipzig	201,8	17,4	89,4	34,91
	Minimum " "	116,7	15,4	84,4	20,31

		Ertrag per Morgen Str.	Zucker i. b. Rübe %.	Quantität im Saft.	Zucker per Morgen Str.
IX. Kl.-Wanzlebener Original, ältere Zucht.					
1.	Trotha	147,3	15,0	87,4	22,10
2.	Bejestendorf	257,3	14,3	85,0	36,79
3.	Schlanstedt (Rimpau)	180,1	13,1	82,9	23,59
4.	Schlanstedt (Strube)	228,4	14,6	87,6	33,35
5.	Wendelstein	241,7	14,6	88,7	35,29
6.	Mönchpfeffel	167,9	14,5	84,9	24,36
7.	Münchenhof	167,1	15,8	87,1	26,40
8.	Schwaneberg	162,3	16,5	87,2	26,78
9.	Leipzig	285,8	13,8	82,7	39,44
10.	Abendorf	206,2	16,9	87,8	34,85
11.	Benfendorf	220,5	14,9	85,2	32,85
12.	Emersleben	193,1	14,5	85,4	28,00
	Mittel	204,8	14,88	86,0	30,31
	Mittel ohne Leipzig u. Mönchpfeffel	200,4	15,02	86,4	29,99
	Maximum do. do.	257,3	16,9	88,7	36,79
	Minimum do. do.	147,3	13,1	82,9	22,10

X. Kl.-Wanzlebener Original neuere Zucht.

1.	Trotha	163,3	14,9	88,1	24,33
2.	Bejestendorf	205,2	14,8	85,9	30,37
3.	Schlanstedt (Rimpau)	180,7	14,7	85,4	26,56
4.	do. (Strube)	199,3	16,1	88,0	32,09
5.	Wendelstein	225,5	14,9	88,4	33,60
6.	Mönchpfeffel	182,4	15,8	88,0	28,82
7.	Münchenhof	151,7	15,8	84,6	23,97
8.	Schwaneberg	154,3	17,5	88,6	27,00
9.	Leipzig	283,1	13,4	84,8	37,94
10.	Abendorf	196,7	16,4	90,7	32,26
11.	Benfendorf	224,5	15,5	85,8	34,80
11.	Emersleben	187,8	15,2	86,0	28,55
	Mittel	196,2	15,48	87,0	30,02
	Mittel ohne Leipzig	188,3	15,67	87,2	29,30
	Maximum ohne Leipzig	225,5	17,5	90,7	34,80
	Minimum " "	151,7	14,7	85,4	23,97

XI. Gebr. Dippe's verbesserte Kl.-Wanzlebener Elite.

1.	Trotha	159,3	15,4	87,7	24,53
2.	Radegast	192,7	16,4	87,2	31,60
3.	Bejestendorf	197,2	16,9	87,4	31,55
4.	Winnigen	211,7	15,0	86,0	31,76
5.	Schlanstedt (Strube)	196,0	16,7	88,7	32,73
6.	Wendelstein	226,7	15,4	88,5	34,91
7.	Mönchpfeffel	174,1	16,2	87,4	28,20
8.	Münchenhof	129,6	16,7	88,1	21,64
9.	Schwaneberg	163,3	17,3	86,4	28,25
10.	Leipzig	251,4	14,0	85,3	35,20
11.	Artern	150,8	17,1	84,5	25,79
12.	Abendorf	183,9	16,5	87,4	30,34
13.	Badingen	228,7	16,0	85,7	36,59
14.	Rixenburg	192,9	17,1	86,3	32,99
15.	Leimbach	161,2	15,6	87,6	25,15
16.	Benfendorf	220,5	15,6	86,7	34,40
17.	Westeregeln	153,1	16,0	86,6	24,50
18.	Rörbisdorf	180,2	15,6	85,8	23,11
19.	Emersleben	176,8	16,3	87,5	28,82
	Mittel	187,0	16,05	87,2	29,87
	Mittel ohne Leipzig	183,4	16,16	87,3	29,55
	Maximum ohne Leipzig	228,7	17,3	88,7	36,59
	Minimum " "	129,6	15,0	84,5	21,64

XII. Graßhoff-Duedlinburg, Kl.-Wanzlebener.

1.	Radegast	191,0	14,5	83,6	27,70
2.	Münchenhof	122,3	14,6	86,0	17,86
3.	Leipzig	306,9	12,2	82,5	37,44
4.	Artern	159,3	15,0	82,1	23,90
5.	Badingen	216,2	13,7	83,2	29,62

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
6.	Witzsburg	177,2	15,3	84,7	27,11
7.	Leimbach	190,0	12,9	82,9	24,51
8.	Wentendorf	206,7	14,1	82,9	29,14
9.	Rörbisdorf	173,1	14,2	83,2	24,58
Mittel		193,6	14,05	83,4	26,87
Mittel ohne Leipzig		179,5	14,29	83,6	25,55
Maximum ohne Leipzig		216,2	15,0	86,0	29,62
Minimum "		122,3	12,9	82,1	17,86

XIII. Braune-Biendorf, verbesserte Kl.-Wanzlebener.

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
1.	Trotha	166,2	14,4	86,5	23,93
2.	Radegast	198,5	14,8	85,3	29,38
3.	Bejedendorf	210,9	14,6	87,3	31,20
4.	Winnigen	234,9	13,3	85,7	31,24
5.	Schlanstedt (Strube)	218,4	14,9	87,0	32,54
6.	Wendelstein	273,9	13,5	87,8	36,98
7.	Mönchpiffel	181,6	14,9	85,8	27,06
8.	Münchenhof	150,4	16,7	87,4	25,12
9.	Schwaneberg	168,3	16,5	85,4	27,77
10.	Leipzig	294,2	13,2	84,2	38,83
11.	Artern	174,0	15,2	83,7	26,45
12.	Uendorf	188,1	15,1	88,6	27,35
13.	Badingen	253,9	14,6	85,8	37,07
14.	Witzsburg	192,2	15,7	86,0	30,18
15.	Leimbach	204,2	13,2	84,2	26,95
16.	Wentendorf	240,5	15,0	85,6	36,08
17.	Westerregeln	183,4	14,6	83,3	26,78
18.	Rörbisdorf	190,4	13,8	84,1	27,52
19.	Emersleben	195,3	14,7	85,9	28,71
Mittel		206,4	14,67	85,8	30,06
Mittel ohne Leipzig		201,5	14,75	85,9	29,57
Maximum ohne Leipzig		273,7	16,7	87,8	37,07
Minimum "		150,4	13,2	83,3	23,93

XIV. Schreiber & Sohn, Heringen, Kl.-Wanzlebener.

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
1.	Trotha	169,0	14,5	88,0	24,51
2.	Radegast	200,1	15,3	84,1	30,62
3.	Bejedendorf	250,0	14,4	86,8	37,00
4.	Leipzig	280,6	12,9	85,4	36,20
5.	Badingen	260,3	14,7	86,0	38,26
6.	Witzsburg	187,4	16,5	85,8	30,92
7.	Leimbach	186,3	13,3	83,1	24,78
8.	Westerregeln	193,5	14,8	85,2	28,64
9.	Emersleben	195,6	14,9	86,3	29,40
Mittel		213,6	14,58	85,1	31,15
Mittel ohne Leipzig		205,3	14,80	85,7	30,52
Maximum ohne Leipzig		260,3	16,5	88,0	38,26
Minimum "		169,0	13,3	83,0	24,51

XV. Schlitz & Co., Numühle, verbesserte Kl.-Wanzlebener.

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
1.	Winnigen	206,1	14,6	84,4	30,01
2.	Wendelstein	223,1	14,4	86,6	32,13
3.	(Mönchpiffel)	132,0	15,8	84,3	20,86
4.	Schwaneberg	156,6	16,9	85,6	26,40
5.	Leipzig	244,0	13,9	84,2	33,92
6.	Artern	154,3	16,9	86,1	26,08
7.	Uendorf	211,0	17,0	88,9	35,87
8.	Rörbisdorf	183,7	15,0	84,8	27,56
Mittel		188,9	15,56	85,6	29,12
Mittel ohne Leipzig u. Mönchpiffel		189,1	15,80	86,1	29,69
Maximum do. do.		223,1	17,0	88,9	35,87
Minimum do. do.		154,3	14,4	84,4	26,08

XVI. Wille-Gr.-Möhringen, Kl.-Wanzlebener Altmärker.

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
1.	Bejedendorf	238,5	13,0	82,7	31,01
2.	Winnigen	225,5	13,6	84,4	30,67
3.	Leipzig	265,5	13,1	81,4	34,78
4.	Artern	189,6	15,0	84,4	28,44
5.	Badingen	240,5	14,9	85,3	35,83
6.	Witzsburg	188,2	15,7	83,5	29,55
7.	Leimbach	204,2	13,5	84,0	27,57
8.	Westerregeln	205,2	13,8	82,8	28,32
9.	Rörbisdorf	208,3	13,7	82,6	28,61
Mittel		218,4	14,03	83,4	30,53
Mittel ohne Leipzig		212,6	14,15	83,7	30,00
Maximum ohne Leipzig		238,5	15,7	85,3	35,83
Minimum "		138,2	13,0	82,6	27,57

XVII. Hornung & Co.-Frankenhausen, Kl.-Wanzlebener.

		Ertrag per Morgen Gr.	Buder i. d. Hufe %.	Quotient im Saft.	Buder per Morgen Gr.
1.	Winnigen	188,3	14,6	86,6	27,49
2.	Wendelstein	183,4	14,7	86,7	26,96
3.	Mönchpiffel	157,7	15,7	86,0	24,76
4.	Schwaneberg	138,4	16,3	87,3	22,56
5.	Leipzig	217,8	14,1	85,0	30,71
6.	Artern	149,0	16,1	85,4	23,99
7.	Westerregeln	174,8	15,3	84,9	26,74
8.	Rörbisdorf	152,5	15,2	85,7	23,18
Mittel		170,2	15,25	85,9	25,80
Mittel ohne Leipzig		163,4	15,40	86,1	25,10
Maximum ohne Leipzig		188,3	16,3	87,3	27,59
Minimum "		138,4	14,6	84,9	22,56

(Schluß folgt.)

Fragen und Antworten etc.

F. G. in J. . . le. Ich habe im vorigen Jahre Eicheln und Kastanien, die mir in größerer Menge zur Verfügung standen, zu verfüttern versucht, es sind mir aber die meisten derselben, da ich eine passende Aufbewahrungsart nicht kannte, durch Schimmel verloren gegangen. Sind Eicheln und Kastanien in der That als gutes Futtermittel zu betrachten und wie kann man dieselben frisch in gutem Zustande während des Winters aufheben?

Eicheln enthalten in ungeschältem, frischem Zustande etwa 2,2% Protein und 2% Fett. Im getrockneten 5,5% Protein und 3,8% Fett. Kastanien sind noch wesentlich proteinreicher, sie enthalten ungeschält frisch 5,4% Protein und 1,5% Fett. Getrocknet 6,9% Protein und 3,2% Fett. Im übrigen verhalten sich beide Futtermittel sehr ähnlich. Nach Knop sollen sie einen Appetit steigenden Stoff besitzen, sie enthalten aber auch nebenbei Gerbstoff und Bitterstoffe, welche eine ausgedehnte Ver-

wendung als Viehfutter nicht rätlich erscheinen lassen. Man kann die Kastanien zwar frisch verfüttern es ist aber besser, wenn man größere Mengen zur Verfütterung anwendet, dieselben zu dörren und zu schrotten oder auch sie zu kochen, zu dämpfen oder 2-3 Tage mit Wasser auszulangen, wodurch der unangenehme bittere Geschmack gelindert und das Futter verdaulicher und schmackhafter wird. Wollen Sie die Kastanien und Eicheln frisch verfüttern, so empfiehlt sich vielleicht die vom Oberförster Lodemann in Sillium angegebene Art der Aufbewahrung. Hiernach sammelt man die Eicheln recht spät, so daß man nur gute erhält (wurmfürchtige und halbreife fallen zuerst ab) und schüttet sie, ebenso auch die Kastanien auf einem nicht zu feuchten Rasenplatz bis zu 30 cm Höhe auf. Anfang Dezember bei Eintritt von Kälte giebt man ihnen eine 10 cm hohe Laubdecke und hierüber eine Decke von Fichtenreisern. v. E.

Halle, Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei.

Et
die
sch
alle
bar
han
Ne
der
Mit
Sitt
187
men
Qua
gere
Einr
Tha
27
prä
verh
ist
Auff
er
feier
mehr
so be
zer
auf
der
Abfa
tall
Zur
lande
übrig
regie
billig
ann
Wert
der g
tenen
finan
des
Wort
der
sirt
was
Syste
der
Reich
Koll
geben
leibe
tet,
ter
mal
pon
tur
in
die
er
deut
ten
unse

